

Gmaands-Info

Nr. 167 **Juni 2026**

Inhaltsverzeichnis

1 Editorial der Gemeindepräsidentin 2

2 Einladung zur Gemeindeversammlung und Anträge an die Gemeindeversammlung 4

3 Informationen aus dem Gemeinderat 11

4 Informationen aus der Gemeindeverwaltung 23

5 Ein Wilchinger/Osterfinger Gewerbe stellt sich vor: 28

6 Beiträge der Vereine 32

7 Informationen aus der Kirchgemeinde TOW 52

S'Schuelglöggli auf der Rückseite

1 Editorial der Gemeindepräsidentin



Liebe Frauen, Mannen und Kinder von Wilchingen und Osterfingen
Die Rechnungsgemeindeversammlung steht bereits wieder an und man darf sagen, dass wir mit einem blauen Auge davongekommen sind. Aus dem Minus ist ein Plus geworden, dank den beachtlichen Mehreinnahmen aus dem Lasten- und Finanzausgleich und dem höheren Anteil an der direkten Bundessteuer und Mineralölsteuer. Ohne diese erfreulichen Mehreinnahmen hätte ein -deutliches Minus resultiert. Einmal mehr schlagen die Ausgaben im Bereich Gesundheit und Soziales oben aus und eine Entspannung ist nicht in Sicht.

Besonders nachdenklich stimmt mich im Sozialbereich der steigende Unterstützungsbedarf bei Familien und Kindern. Die Überforderung im Familienalltagmachen immer öfter Assistenzemassnahmen im Haushalt und im Klassenzimmer notwendig. Ich frage mich zunehmend, ob es analog der vorgeburtlichen Vorbereitung nicht auch eine Vorbereitung aufs Elternsein angebracht wäre. Dass Generationen mit- oder nebeneinander leben, ist heute nicht mehr Usus. Viele Grosis und Opas sind entweder nicht in der Nähe oder nicht verfügbar, oder wollen ihre Freizeit nicht mit Hüeti-Terminen einschränken. Dabei würde exakt diese reifebedingte Ruhe und entspannte Sicht auf die Dinge viel zur Entschärfung von Konflikten, Verzweiflung und Überforderung beitragen.

Und hier mache ich nun den Bogen zu unseren Seniorinnen und Senioren, für welche findige Büros fortlaufend neue Projekte ins Leben rufen. Projekte zur Förderung der körperlichen und geistigen Fitness, Aktivitäten gegen Einsamkeit, Unterstützung bei der digitalen Teilhabe, usw. Meistens werden die Gemeinden um Mitwirkung und Umsetzung solcher neuen Projekte angefragt. Doch sind wir mal ehrlich, muss es denn immer noch etwas Neues sein, dass schlussendlich mangels Interesses im Sand verläuft (siehe Bericht aus dem Sozialreferat). Pro Senectute Schaffhausen www.sh.prosenectute.ch hat ein fantastisches und vielseitiges Angebot für die reifere Gesellschaft und fördert mit tollen Projekten den Dialog zwischen den Generationen. Nach dem Motto: „warum in die Ferne schweifen, wenn das Gute liegt so nah“ empfehle ich wärmstens von den Angeboten von Pro Senectute Gebrauch zu machen. Eine tolle Möglichkeit sich unters Volk zu mischen, sind aber auch Einsätze in der Cafeteria der Altershaamet oder das Engagement in einem unserer vielen Vereine. Man muss sich aber schon selber „äs Schüpfli gäh und öppis undernäh“.

Äxgüsi, liebe Leserinnen und Leser, wenn ich in dieser Gmaandsinfo stellenweise deutliche Worte wähle. Die gesellschaftliche Entwicklung zwingt mich leider dazu, sei’s beim Abfall oder beim allgemeinen Umgang. Freiwillig Verantwortung übernehmen ist nicht mehr selbstverständlich. Die kürzlich abgehaltene Kirchgemeindeversammlung war ein Paradebeispiel. Der Wilchinger Kirchenstand ist bis auf einen Präsidenten ad Interim verwaist. Ist es menschenmöglich, dass unter den 625 Mitgliedern nicht wenigstens 4 Personen zu finden sind, die sich für die Gemeinschaft einsetzen möchten? Der Kirchenstand Osterfingen kennt diese Herausforderung ebenfalls, ist inzwischen jedoch wieder gut aufgestellt. Darum erlaube ich mir hier den Appell; man möge sich doch bitte mit Blick auf die Sache, gemeinsam auf den Weg machen, christlich-solidarisch.

Mit dem gemeinsam unterwegs sein hat sich der Gemeinderat in den letzten Monaten intensiv beschäftigt. Die Schulraumplanung unserer „Schule der Zukunft“ hat Emotionen ausgelöst. Hier möchte ich einfach nochmals erwähnen, dass sich der Gemeinderat sachlich und unter Berücksichtigung aller Themenfelder wie Lehrplan 21, Liegenschaften, Standorte, Nachfrage,

Nutzung, Schulraum, Organisationlösung, Gemeindeentwicklung, Finanzen, Standortattraktivität, usw. mit der Schulzukunft auseinandergesetzt hat. Sowohl die gesetzlichen Grundlagen der Volkschule als auch der damit verbundene Bildungsauftrag gemäss Schulgesetz und die Tagesstrukturverordnung, sind miteingeflossen. Nun heisst es den Entwurf auszuarbeiten, damit Wilchingen auch weiterhin als familienfreundliche Gemeinde punkten kann.

Grosse Emotionen löst bei mir persönlich eine 100-jährige Familiengeschichte aus. Die Geschichte der Familie Baumann, unserer „Buume Metzg“. Ich bin jetzt noch ganz gerührt vom Nachmittag an Magi Rüeger’s Stubentisch, wo mir Magi und ihre Schwester Ruth aus dem Leben ihrer Eltern und Grosseltern erzählt haben. Der Familie Baumann gebührt grösster Respekt für ihre unermüdliche Schaffenskraft in unserem Dorf. Ja, und nun werden Ende Juni 2026 zum letzten Mal die weltbesten Würste über die Theke im Schwanen gereicht. Ich werde nicht nur die Würste, ich werde das ganz Buume-Metzg-Ambiente vermissen. 1000 Dank für alles.

Der Sommer steht vor der Tür und wir haben das Privileg in einem wunderbaren, sicheren Land und in einer wunderschönen Gemeinde, leben zu dürfen. Nutzen wir also was uns HIER geboten wird, seien wir nicht nur auf unsere persönlichen Interessen fixiert und leben wir die Dorf-Gemeinschaft.

Herzlichst
Virginia Stoll

2 Einladung zur Gemeindeversammlung und Anträge an die Gemeindeversammlung

Gemeindeversammlung,
Donnerstag, 18. Juni 2026, um 20.00 Uhr
Storchensaal

1. Bericht und Antrag betreffend die Genehmigung der Rechnung 2025 der Gemeinde Wilchingen und die Abnahme des Berichtes der Geschäftsprüfungskommission

2. Verschiedenes

Die Stimmausweise erhalten Sie in einem Couvert per Post. Bezüglich Stimmberechtigung und Stimmpflicht verweisen wir auf die gesetzlichen Bestimmungen, wonach die Teilnahme an der Gemeindeversammlung für alle Stimmberechtigten bis zum vollendeten 65. Altersjahr obligatorisch ist. Entschuldigungen sind unter Angabe der Gründe spätestens am dritten Tag nach der Versammlung beizubringen. Die Unterlagen zu den Verhandlungsgeschäften der Gemeindeversammlung werden Ihnen mit dieser Information zugestellt. Das vollständige Budget liegt zur Einsichtnahme auf der Gemeindekanzlei auf oder kann auf der Homepage www.wilchingen.ch heruntergeladen werden.

Wilchingen, 8. Mai 2026 Die Gemeindepräsidentin: Virginia Stoll

Orientierungsversammlung
Mittwoch, 10. Juni 2026, um 20.00 Uhr
Saal Restaurant Gemeindehaus Wilchingen

WILCHINGEN
ZWAA DÖRFER – AA GMAAND

Gemeinde Wilchingen

Jahresrechnung 2025

Genehmigungsbeschluss Gemeinderat	24. März 2026
Bericht und Antrag Geschäftsprüfungskommission	5. Mai 2026
Genehmigungsbeschluss Gemeindeversammlung	

Zu Gunsten der Umwelt und aus Kostengründen wird die Jahresrechnung nicht mehr an alle Haushalte verschickt.
Die komplette Version ist auf www.wilchingen.ch aufgeschaltet.
Die Jahresrechnung 2025 kann auch während den Öffnungszeiten auf der Gemeindeverwaltung abgeholt werden.

Kontakt
Gemeindeverwaltung Wilchingen
Hauptstrasse 45
8217 Wilchingen

Finanzreferent: Marco Rigutto

Finanzverwalter: Marc Tanner
Telefon 052 632 65 05
E-Mail Marc.Tanner@wilchingen.ch

Bericht des Gemeinderats

Die Erfolgsrechnung 2025 schliesst mit einem Ertragsüberschuss von CHF 46'843 ab. Im Vergleich zum budgetierten Minus von CHF 175'212 ist dies ein erfreuliches Resultat. Allerdings ist zu berücksichtigen, dass das Ergebnis massgeblich durch höhere Erträge im kantonalen Finanzausgleich zustande kommt. Ohne diese zusätzlichen Einnahmen läge der Rechnungsabschluss deutlich unter dem budgetierten Defizit.

Der Gesamtaufwand liegt leicht unter dem Budget, aber 3.9% über dem Vorjahr. Die Erträge sind höher als budgetiert und im Vergleich zum Vorjahr um 6.1% angestiegen.

Die Steuereinnahmen liegen bei total CHF 5'092'084 und damit deutliche 4.5% unter Budget und ernüchternde 1.4% unter Vorjahr. Die negative Entwicklung bei den Steuereinnahmen von juristischen Personen setzt sich fort und hat in der Periode 2025 bedauerlicherweise auch die Steuererträge natürlicher Personen erfasst, die im Vergleich zum Vorjahr ebenfalls gesunken sind.

Die Sofortmassnahmen im Finanzausgleich zeigen Wirkung. Die Gemeinde erhält einen Betrag aus dem Finanz- und Lastenausgleich von total CHF 1'168'949, was deutlich über dem budgetierten Betrag von CHF 727'700 liegt. Zum Mehrertrag tragen ausserdem der höhere Anteil an der Mineralölsteuer und der höhere Beitrag vom Kanton für den Anteil an der direkten Bundessteuer bei.

Der Bereich Allgemeine Verwaltung schliesst mit einem Aufwandüberschuss von CHF 929'183 und damit gemäss Budget ab. Das gilt auch für den Bereich Kultur, Sport und Freizeit, Kirche mit einem Defizit von CHF 219'985.

Der Bereich Bildung schliesst mit einem Nettoaufwand von rund CHF 3.1 Mio. um knapp CHF 200'000 besser ab als erwartet. Der Gesamtaufwand liegt unter Budget aber aufgrund höherer Lehrerlöhne und gestiegener Kosten für die Tagesbetreuung 9% über dem Vorjahr. Das Resultat kommt insbesondere aufgrund geringerer Kosten wegen der verzögerten Planung des Schulraums zustande.

Deutlich höhere Kosten in der Pflegefinanzierung und in der ambulanten Krankenpflege führen bei den Gesundheitskosten auch 2025 zu einem sehr grossen Fehlbetrag im Vergleich zum Budget (plus 50%) und zum Vorjahr (plus 11%).

Die bedenkliche Kostensteigerung im Sozialbereich setzt sich weiter fort. Der Bereich schliesst mit einem Fehlbetrag von CHF 1.24 Mio. und liegt damit rund 20% über Vorjahr und Budget. Höhere Leistungen an Familien und vermehrte gesetzliche wirtschaftliche Hilfe und Fürsorge sind die Ursache dieses Resultats.

Der Bereich Öffentliche Ordnung und Sicherheit, Verteidigung schliesst besser als budgetiert und auf Höhe des Vorjahres ab. Dies liegt unter anderem am Gemeindeanteil für die Feuerwehr, der unter dem budgetierten Betrag liegt. Allerdings sind die Kosten für die Feuerwehr im Vergleich zum Vorjahr deutlich höher.

Auch in den Bereichen Verkehr sowie Umweltschutz und Raumordnung konnten gegenüber dem Budget tiefere Nettoaufwände verzeichnet werden. Allerdings liegen die Aufwandüberschüsse auch hier teilweise deutlich über dem Vorjahr.

Trotz nach wie vor bestehender grosser Herausforderungen konnte die Forstwirtschaft mit einem verbesserten Resultat im Vergleich zum Budget zu einem tieferen Aufwandüberschuss im Volkswirtschaftssektor beitragen.

Insgesamt ist festzuhalten, dass der im Rahmen der Rechnung 2025 erzielte Nettoertrag nicht über die herausfordernde Finanzlage der Gemeinde hinwegtäuschen sollte.

Der Gemeinderat

Antrag des Gemeinderats

1 Der Gemeinderat hat die **Jahresrechnung 2025** der Gemeinde Wilchingen genehmigt.

2 Die Jahresrechnung 2025 der Gemeinde Wilchingen weist folgende Eckdaten aus:

Erfolgsrechnung	Gesamtaufwand	Fr.	11'638'181.44
	Gesamtertrag	Fr.	11'685'024.81
	Ertragsüberschuss	**Fr.**	**46'843.37**
Investitionsrechnung Verwaltungsvermögen	Ausgaben Verwaltungsvermögen	Fr.	599'082.30
	Einnahmen Verwaltungsvermögen	Fr.	178'480.00
	Nettoinvestitionen Verwaltungsvermögen	**Fr.**	**420'602.30**
Bilanz	**Bilanzsumme**	**Fr.**	**33'584'507.23**

Der Ertragsüberschuss der Erfolgsrechnung wird dem zweckfreien Eigenkapital zugewiesen.
Dadurch erhöht sich das **zweckfreie Eigenkapital auf Fr. 3'831'255.49.**

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung, die Jahresrechnung 2025 der Gemeinde Wilchingen zu genehmigen.

8217 Wilchingen, 24.03.2026
Gemeinderat Wilchingen

Gemeindepräsidentin	Gemeindeschreiberin
Virginia Stoll	Corina Schläpfer

Bericht des Geschäftsprüfungskommission zur Jahresrechnung 2025

An die Gemeindeversammlung der

Gemeinde Wilchingen

Als Geschäftsprüfungskommission haben wir die Jahresrechnung der Gemeinde Wilchingen, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Investitionsrechnung, Geldflussrechnung und Anhang für das am 31. Dezember 2025 abgeschlossene Rechnungsjahr geprüft.

Verantwortung des Gemeinderates
Der Gemeinderat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den kantonalen und kommunalen rechtlichen Vorschriften verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung der Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Gemeinderat für die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Geschäftsprüfungskommission
Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den rechtlichen Vorschriften und der Arbeitshilfe für Rechnungsprüfungsorgane vorgenommen. Die Prüfung haben wir so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil
Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2025 abgeschlossene Rechnungsjahr den kantonalen und kommunalen rechtlichen Vorschriften.

Berichterstattung aufgrund weiterer rechtlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbare Sachverhalte vorliegen.

Wir beantragen, die Jahresrechnung per 31. Dezember 2025 mit Aktiven und Passiven von CHF 33'584'507.23 und einem Ertragsüberschuss von CHF 46'843.37 zu genehmigen.

Wilchingen, 5. Mai 2026

Die Geschäftsprüfungskommission

Thomas Rüger Alex Wäckerlin Thomas Rüeger
zugelassener Revisionsexperte

Bericht und Antrag betreffend die Genehmigung der Rechnung 2025 der Gemeinde Wilchingen und die Abnahme des Berichtes der Geschäftsprüfungskommission

Der in dieser Gmaands-Info veröffentlichte Bericht und Auszug aus der Jahresrechnung ist integrierender Bestandteil dieses Antrages. Die gesamte Jahresrechnung 2025 liegt auf der Gemeindekanzlei auf und ist auf der Homepage www.wilchingen.ch veröffentlicht

---

Antrag

Der Gemeinderat beantragt:

1. Die Jahresrechnung 2025 der Gemeinde Wilchingen mit einem Ertragsüberschuss von CHF 46'843.37 und Nettoinvestitionen in Höhe von CHF 420'602.30 sowie den Bericht der Geschäftsprüfungskommission in der vorliegenden Form zu genehmigen.

2. Die Gemeindekanzlei wird im Anschluss an die Gemeindeversammlung beauftragt, die genehmigte Rechnung der Gemeinde Wilchingen für das Jahr 2025 und den Bericht der Geschäftsprüfungskommission zur Prüfung an das dafür zuständige Amt für Justiz und Gemeinden, Mühlenstrasse 105, 8200 Schaffhausen, einzureichen.

.

Namens des Gemeinderates:
Die Präsidentin: Virginia Stoll
Die Schreiberin: Corina Schläpfer

---

3 Informationen aus dem Gemeinderat

Informationen aus dem Tiefbau-, Umwelt-, Forst- und Strassenreferat

Hauskehrichtabfuhr



Jeden Mittwochmorgen, ausser an Feiertagen wie Neujahr, Berchtoldstag, 01. Mai, 01. August, Weihnachten, Stephanstag. Die Säcke sind jeweils bis 07.00 Uhr bereitzustellen.

Kehrichtsäcke, Abfallmarken und Sperrgutmarken können im VOLG Dorfladen und im Landi Laden bezogen werden. Die Abfallmarken sind gut sichtbar auf den Abfallsack aufzukleben.

Kehrichtsäcke nicht schon am Vorabend rausstellen!

Wir bitten Sie, die Kehrichtsäcke nicht schon am Vorabend am Strassenrand zu deponieren.

Füchse, Marder, Katzen, Ratten und Krähen reissen die Säcke auf und verteilen den Inhalt auf der ganzen Strasse. Wir bitten Sie daher, Ihre Abfallsäcke erst am Entsorgungstag bis 7.00 Uhr an den Strassenrand zu stellen.

Für Ihre Mithilfe danken wir.

Altpapier- und Kartonsammlung (Frühling und Herbst)

Samstag, 12. September 2026 (Pfadi)

Haushaltgift

In der KBA Hard in Beringen können bis 30 kg Haushaltgift gratis abgegeben werden.

Tonerkartuschensammlung

Leere oder auch volle Behälter von Druckern und Kopierern aller Marken können auf der Gemeinde- Verwaltung abgegeben werden.

Öffnungszeiten Entsorgungsplatz „Betten“

Annahme von Kleinmengen Altmetall, Holz und Baustoffe, Altöl und Speisefette

März bis November jeden Samstag im Monat von 13:00 bis 14:00 Uhr
Dezember bis Februar jeden 1. Samstag im Monat von 13:00 bis 14:00 Uhr

Kleinmengen Grüngut können auch ausserhalb der Öffnungszeiten in dem östlich des Feuerwehr Magazins aufgestellten Container deponiert werden. Ebenfalls frei zugänglich über das ganze Jahr ist die hinter dem Kartoncontainer stehende Mulde zur Entsorgung von Asche. Angenommen wird Asche aus mit naturbelassenem Holz befeuerten Cheminées und Cheminéeöfen der Typen B1 und B2, Holz- sowie Kachelöfen.

Grossmengen und Astmaterial nimmt die Fa. Chiptrac, Bahnhofstrasse 7, 8217 Wilchingen, zu den regulären Öffnungszeiten entgegen. www.chiptrac.ch

Buchsbaumzünsler

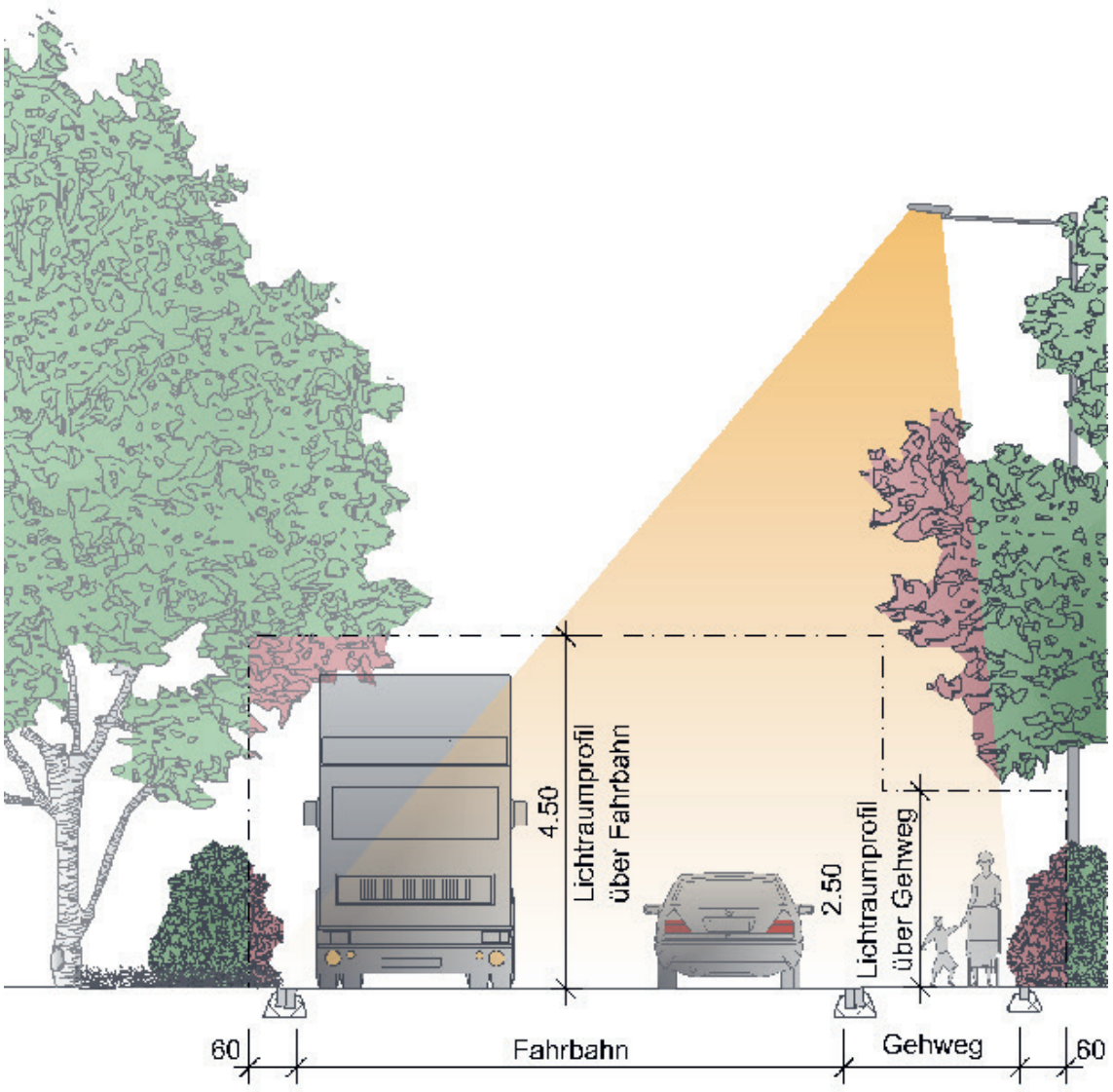
Um eine weitere Verbreitung zu vermeiden gehört vom Buchsbaumzünsler befallenes Grüngut in den Schwarzkehrichtsack!

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an den Leiter Werkteam, Michael Hilpertshauser 052 632 65 08.

Zurückschneiden von Hecken

Bäume, Sträucher, Grünhecken sowie andere Pflanzen (z.B. Gräser, Farne) sind bis auf die Grenze des öffentlichen Grundes zurückzuschneiden, auch in der Flur. In jedem Fall soll die lichte Höhe über öffentlichen Strassen 4,5 m und Hecken über Fusswegen und Trottoirs 2,5 m betragen. Vorbehalten bleiben die Abstandsvorschriften des Strassengesetzes (Art.25 Abs.3). Besonders wichtig ist dies bei Verkehrseinmündungen und Kreuzungen.

Bei Pflanzen ist der Abstand im Verlauf des natürlichen Wachstums jederzeit anzupassen. Die Kandelaber, Hydranten und Hauszufahrten müssen frei gelegt werden. Die Strassennamen und Hausnummern müssen sichtbar sein. Wir danken Ihnen für die zeitnahe Erledigung.



Entsorgungsplatz Betten

Es ist Ihnen vielleicht aufgefallen, dass wir beim Entsorgungsplatz Betten Tafeln mit Benützungs-anweisungen und Öffnungszeiten angebracht haben. Dies wurde leider nötig, da in den bereitgestellten Containern regelmässig Fremdmaterial deponiert wird. So haben z.B. Styropor und Plastik nichts in der Kartonmulde verloren, die Kleidersammelstelle ist kein Müllcontainer, Teflonpfannen gehören nicht in die Alu- und Weissblechmulde, usw. Die Grüngutmulde steht den Einwohnern von Wilchingen und Osterfingen für Kleinmengen zur Verfügung. Grossmengen müssen direkt bei der Fa. Chiptrac entsorgt werden. Wir sind keine Entsorgungsannahmestelle für Anbieter von Gartendienstleistungen. Da die Übeltäter ihre Abfallfuhren oftmals spätabends und an den Wochenenden tätigen, bleibt die Grüngutmulde und die Kartonmulde ab sofort an Sonn- und Feiertagen geschlossen.

Ebenso bitten wir Sie, sich an die angegebenen Öffnungszeiten zu halten. Die Anwohner haben ein Anrecht auf Mittags- und Nachtruhe. Zuwiderhandlungen werden mit Bussen bis zu Fr. 1'000.— bestraft.

Sollten die Vorgaben weiterhin nicht eingehalten werden, werden wir das Entsorgungsangebot straffen und die Karton- und Grüngutmulde entfernen. Karton kann dann jeweils im Rahmen der Papiersammlung und das Grüngut zu den offiziellen Öffnungszeiten bei der Fa. Chiptrac entsorgt werden.

Wir danken für die Einhaltung der Entsorgungszeiten: Mo. - Sa. 07.30 - 12.00 Uhr und 13.00 - 19.00 Uhr, an Sonn- und Feiertagen sind die Mulden geschlossen.

Öffentliche Abfallkübel

Wir stellen vermehrt fest, dass die öffentlichen Abfallkübel zur Entsorgung von Haushaltabfällen und Glasflaschen genutzt werden. Die öffentliche Abfallkübel sind nur für kleine, unterwegs anfallende Abfälle gedacht. Die Entsorgung von Hausmüll ist verboten und Glasflaschen gehören in den Altglascontainer.

Spielplatz und Parkplatz hinter dem Verwaltungsgebäude Storchen

Der Spielplatz hinter dem Verwaltungsgebäude erfreut sich grosser Beliebtheit. Doch auch hier bitten wir inständig, keinen Abfall liegen zu lassen.

Der angrenzende Parkplatz wird täglich als Spielplatz genutzt, Kickboards und Rollbretter liegen hinter und neben den Autos oder werden oftmals an diesen angelehnt oder sie blockieren Parkfelder. Es kommt regelmässig zu gefährlichen Situationen, wenn jemand ein- oder ausparkieren will. Wir bitten die Eltern und Begleitpersonen, ihre Kinder auf die geltenden Regeln und möglichen Gefahren aufmerksam zu machen. So tragen wir gemeinsam zu mehr Sicherheit für alle bei.

E-Tankstelle hinter Verwaltung Storchen ist kein Zweifranken Dauerparkplatz

Als Gemeinde bemühen wir uns sehr allen Einwohnern gerecht zu werden. Mit der regen Nutzung unserer Dienstleistungen bestätigen Sie uns, dass wir auf dem richtigen Weg sind. Wenn unsere Dienstleistungen jedoch offensichtlich privat genutzt werden, finden wir dies unfair gegenüber allen korrekt handelnden Einwohnern. So wird der E-Tankplatz von einzelnen Schlaumeiern tagtäglich fürs Parken genutzt, denn die Tankmenge beträgt regelmässig nur 2 Franken. Sollte dieser Zustand anhalten, sind wir gezwungen nach vorgängiger Ermahnung Bussen auszusprechen.

Spielplatz beim Kindergarten Osterfingen

Auch der Spielplatz beim Kindergarten Osterfingen wird immer wieder nachts und an den Wochenenden als Rauch- und Wodkastube genutzt. Zigarettenkippen, Flaschen und Scherben werden liegen gelassen. Auch dies ist ein Zustand, dem wir nicht länger tolerieren können.

Dorfplatz Osterfingen

Unser Osterfinger Dorfplatz wir trotz schriftlichem Hinweis immer wieder als Parkplatz genutzt. Diesem Zweck dient dieser aufwändig sanierte und schöne Platz nun aber wirklich nicht. Wir möchten auf das Anbringen einer weiteren Hinweistafel mit Bussenandrohung verzichten und bitten die Angesprochenen sich an das Parkverbot zu halten.

Fazit: es ist bedenklich, wenn Anstand und Ordnung abhandenkommen und der Appell an die Eigenverantwortung nicht mehr gehört wird und wir dieser Entwicklung nur noch mit Verboten, Anzeigen und saftigen Bussen Einhalt bieten können. Darauf würden wir gerne verzichten und unsere Ressourcen sinnvoller nutzen.

Aufgaben des Waldbesitzers

Der Wilchinger Gemeindebann beträgt 2110 ha und davon entfallen rund 900 ha auf unsere Waldfläche. Dieses Waldareal könnte vielfältiger nicht sein, denn wir finden wunderschöne Waldlichtungen, stattliche alte Eichen die Geschichten erzählen könnten, belebte Bohnerzgruben, seltene Flaumeichenflächen, aber auch dem Borkenkäfer zum Opfer gefallene Flächen, wo die Naturverjüngung zum Glück bereits Einzug hält aber auch Ergänzungspflanzungen vorgenommen wurden.

Der Wald ist nicht nur für uns Menschen wichtig, sondern auch für Tiere und Pflanzen. Der Wald erfüllt viele Funktionen, von denen wir Menschen in vielerlei Hinsicht profitieren. Um die vielfältigen Funktionen des Waldes auf Dauer für alle zu erhalten, bedarf es einer nachhaltigen Pflege, welche bei uns von den Fachleuten des Forstbetriebs Südranden ausgeführt werden. Die Waldbewirtschaftung in der Schweiz unterliegt strengen, klaren Vorgaben, die primär auf die Nachhaltigkeit und den Schutz des Waldes ausgerichtet sind. Grundlage ist das eidgenössische Waldgesetz. Es darf nur so viel Holz genutzt werden, wie nachwächst. Dazu wird jedes Jahr ein Hauungsplan erstellt, der die geplanten Massnahmen inkl. Umfang festhält. Diese Aufgabe obliegt dem Revierförster und wird vom Kreisforstmeister auf Nachhaltigkeit und forstliche Ziele geprüft und schlussendlich vom Kantonsforstamt bewilligt.

Die Gemeindepräsidentin
Virginia Stoll

Bericht vom Revierförster Tim Fuchs

Arbeiten am Wald der Zukunft



In diesem Frühjahr hat sich der Forst Südranden intensiv um Pflegearbeiten junger Waldbestände gekümmert. Viele der Jungwuchsflächen sind durch den Borkenkäfer in den vergangenen Jahren entstanden. Mancherorts kam eine vielfältige Naturverjüngung von allein, anderenorts blieb diese aus. Hier hatte man teilweise mit Ergänzungspflanzungen gearbeitet. Dafür wurden die gesetzten Bäume mit sogenannte Wuchshüllen oder Gitter aus Kunststoff vor dem Wild geschützt. Eine Wuchshülle oder auch die Wuchsgitter haben ihren Zweck nach Erreichen einer gewissen Baumhöhe erreicht. Der Fachmann sagt: «Der junge Baum ist aus dem Äser» und meint damit, dass das Wild nicht mehr an die Terminalknospe herankommt und somit vor Verbiss «gesichert» ist. Um sogenannten «Fegeschäden» durch Reh- und Sikawild vorzubeugen, kann schon auch mal etwas länger mit dem Abbau gewartet werden. Es ist jedoch unabdingbar, die Wuchshüllen früher oder später wieder abzubauen, um kein Plastik und damit Müll im Wald zurückzulassen. Teilweise sind diese jedoch stark in Brombeeren oder ähnlichem eingewachsen, sodass der Aufwand für die Entfernung hoch ist. Insgesamt wurden so allein aus dem Wilchinger Wald dieses Frühjahr ein Container voll dieser ausgedienten Wuchshüllen entfernt und anschliessend entsorgt. Im selben Arbeitsgang wurden die Flächen gepflegt. Aber was bedeutet das im Detail und warum ist die Pflege so essenziell wichtig?

Grundsätzlich hat man zu Beginn eines entstehenden Waldbestandes den grössten Einfluss darauf, ihn in der strukturellen Baumartenzusammensetzung für die Zukunft auszurichten. Je nach vorliegender Struktur des Jungwuchses, Flächengrösse und Lichtverfügbarkeit kann zugunsten vorhandener Nadel- oder Laubholzarten in Abhängigkeit des Standorts (Boden) beeinflusst werden. Die oft selten vorkommenden Lichtbaumarten oder auch besonders wertvollen Minoritäten (Eiche, Elsbeere, Speierling, Mehlbeere und Co.), die grundsätzlich weniger Konkurrenzfähig sind, können so bspw. durch gezieltes Freistellen erhalten und gefördert werden. Gerade bei Baumarten, die auf den jeweiligen Standort passen aber am Waldort bisher nur vereinzelt vorkommen, lohnt sich der Aufwand um den Erhalt besonders. Denn wenn auch nur ein einziger Baum der gewünschten Baumart im Endbestand übrigbleibt, kann er als sogenannter «Samenbaum» die darauffolgende Waldgeneration bereichern. Bei dieser Arbeit wird also stets in die Zukunft projiziert, ganz praktisch an der künftigen Baumartendiversität gearbeitet und langfristig gedacht.

Zusätzlich wird in diesem Arbeitsgang oft eine «Erdünnerung» durchgeführt. Sehr dichter Jungwuchs wird hierbei, wenn nötig, «durchgesägt» und so weiter auseinandergestellt. Dadurch gewinnen die Einzelbäume an Stabilität. Da das Ziel besteht, Wertholz zu produzieren, werden in diesem Arbeitsschritt bereits frühzeitig sehr schlechte Qualitäten herausgenommen. Kommen Holunder, die Waldrebe, Haselsträucher oder die Brombeere vor, sodass sie die Entwicklung der Baumvegetation hemmen oder gar verhindern, wird auch hier Hand angelegt, um die bestmöglichen Bedingungen für Waldbäume zu schaffen.

Die Arbeiten im Jungwald sind also entscheidend für die Entwicklung eines stabilen, artenreichen und zukunftsfähigen Waldes. Durch gezielte Pflege und die bewusste Förderung bestimmter Baumarten wird bereits früh die Grundlage für die kommende Waldgeneration gelegt. Dieses Thema wird die kommenden Jahre weiter präsent sein und stellt eine zeitintensive, aber auch sehr spannende Daueraufgabe für uns vom Team Forst Südranden dar.

Informationen aus dem Finanzreferat



Für das Jahr 2025 schliesst die Erfolgsrechnung mit einem Ertragsüberschuss von CHF 46'843 ab. Im Vergleich zum erwarteten deutlichen Minus gemäss Budget von CHF 175'212 entspricht dies einem um CHF 222'055 besseren Resultat.

Dieses Ergebnis ist im Vergleich zum Budget und zum Defizit des Vorjahres erfreulich. Gleichzeitig sollte es nicht zu falschen Schlüssen verleiten und über die Ursachen hinwegtäuschen, die zu diesem Resultat geführt haben.

Die Gesamterträge sind im Vergleich zum Vorjahr um 6.1% angestiegen. Allerdings musste bei den allgemeinen Gemeindesteuern ein Rückgang verzeichnet werden. Bedauerlicherweise mussten nebst den bereits in den vergangenen Perioden sinkenden Steuereinnahmen der juristischen Personen nun auch bei den Steuern der natürlichen Personen leichte Mindereinnahmen verzeichnet werden.

Die Ertragssteigerung ist damit dem kantonalen Finanzausgleich sowie einem höheren Anteil an der direkten Bundessteuer sowie höheren Mineralölsteuererträgen zu verdanken. Der Finanz- und Lastenausgleich trägt mit total CHF 1'168'949 mehr als CHF 441'000 zum Mehrertrag im Vergleich zum Budget bei. Mit dem Anteil an der direkten Bundessteuer von 278'320 (CHF 158'320 über Budget) und dem Anteil an der Mineralölsteuer von CHF 257'644 (CHF 50'744 über Budget) ergibt dies einen ungeplanten Mehrertrag von total CHF 650'313 im Vergleich zum Budget.

Ohne diese Einnahmen läge die Rechnung beträchtlich im Minus und klar unter dem budgetierten Fehlbetrag.

Positiv zu bewerten ist, dass der Gesamtaufwand unter dem budgetierten Betrag liegt. Dennoch ist er im Vergleich zum Vorjahr um 3.9% gestiegen. Der Unterschied zum budgetierten Aufwand lässt sich insbesondere an der noch nicht durchgeführten Planung Schulraum festmachen. Nicht nur beim Schulraum stehen in den kommenden Jahren Investitionen an. Die notwendigen Ausgaben und Abschreibungen werden auch in den Folgejahren zu einer merklichen Belastung der Erfolgsrechnung führen.

Wie gehabt schränken die gebundenen Ausgaben im Bereich Gesundheit und soziale Sicherheit den finanziellen Spielraum der Gemeinde stark ein. Das Defizit im Gesundheitswesen steigt im Vergleich zum Vorjahr um 11% auf insgesamt CHF 450'808. Der Aufwandüberschuss im Sozialbereich liegt bei über CHF 1.24 Mio. und damit rund 20% über Vorjahr und Budget.

In den durch die Gemeinde unmittelbar beeinflussbaren Bereichen öffentliche Sicherheit, Ordnung, Verkehr, Umweltschutz und Raumordnung sowie Volkswirtschaft können durch konsequentes Kosten- und Ausgabenmanagement positive Entwicklungen festgestellt werden. Allerdings sind weitere Staus bei Investitionen und Unterhalt zu vermeiden, da diese langfristig zu höheren Belastungen führen werden.

Die Details zur Rechnung können Sie dem Bericht des Gemeinderats zur Erfolgsrechnung und den Erläuterungen dazu entnehmen. Bitte melden Sie sich bei Fragen oder Kommentaren gerne beim Finanzreferat oder im Rahmen der Orientierungsversammlung.

Auf die derzeit steigenden Einnahmen aus dem Finanzausgleich kann sich die Gemeinde nicht ohne Weiteres auf Dauer verlassen. Die aktive Ansiedlungspolitik für juristische Personen des

Kantons Schaffhausen ist erfolgreich und wirkt sich entsprechend positiv aus. Die angesiedelten Firmen sind aber mobil und können den Standort je nachdem auch wieder verlassen. Daher ist es entscheidend, unserem Wirtschaftsstandort weiterhin Sorge zu tragen.

Auch weitere übergeordnete Entwicklungen werden einen massgeblichen Einfluss auf die Gemeinde haben. Auf gesetzlicher Ebene sind dies beispielsweise die Einführung der Individualbesteuerung und die Abschaffung des Eigenmietwerts.

In der Feuerwehr hat sich auf Verbandsebene eine gute, konstruktive Zusammenarbeit zwischen den Vertreterinnen und Vertretern der Bevölkerung und Gemeinderäte der Anschlussgemeinden etabliert. Erfreulicherweise war der Gemeindeanteil für 2025 tiefer als im Budget vorgesehen. Dennoch werden sowohl der Mannschaftsbestand als auch die Kosten weiterhin im Auge behalten werden müssen, wobei auch laufend Investitionen in die Erhaltung der Leistungsbereitschaft geleistet werden müssen.

Nach den personellen Änderungen im letzten Jahr hat sich unser neuer Finanzverwalter ab Anfang Dezember rasch und effektiv eingearbeitet. Nach einer intensiven Startphase wurde die Rechnung ordnungsgemäss erstellt. Es gilt der Finanz- und Steuerverwaltung daher ein grosser Dank für den Einsatz und ihre Fachkompetenz. Der Finanzreferent bedankt sich ausserdem bei den Kolleginnen und Kollegen Gemeinderäte, der Gemeindeverwaltung und der Geschäftsprüfungskommission für die konstruktive und professionelle Zusammenarbeit.

Der Finanzreferent
Marco Rigutto

Informationen aus dem Baureferat

Wärmeverbund Wilchingen - Projekt Sanierung Heizzentrale



Seit 1987 versorgt der gemeindeeigene Wärmeverbund Wilchingen Teile des Dorfes mit Wärme aus erneuerbaren, regional verfügbaren Energiequellen. Über 95 % der Energie stammen aus Holzschnitzeln des Forstbetriebs Südranden. Ergänzt wird die Versorgung durch eine thermische Solaranlage auf dem Dach der Heizzentrale sowie einen Öl-Heizkessel für Spitzenlasten und Notfälle.

Mehr als 100 Haushalte und Gewerbebetriebe sind an das Verteilnetz angeschlossen. Das Versorgungsgebiet umfasst den alten Dorfkern sowie Teile der Quartiere Hofacker, Mettlen, Betten und Talacker. Zu den grossen Wärmebezügern gehören öffentliche Bauten wie der Storchen, die Schulhäuser, die Bergkirche sowie die Altershaamet und das Pflegeheim Sonnmatt. Seit 2016 gilt im Versorgungsgebiet eine Anschlusspflicht: Heizungen mit nicht erneuerbaren Energieträgern müssen bei einem Ersatz an den Wärmeverbund angeschlossen werden.

Der Betrieb des Wärmeverbunds wird von einer Kommission der Gemeinde geführt. Dieser gehören Hannes Luz, Fabienne Stoll, Jürg Birk, Werner Stoll, Erich Gassmann, Michael Hilpertshauser, Michele Dato und Hans-Georg Richli an. Unterstützt wird die Kommission von den Heizungswarten Michele Dato und Hans-Georg Richli sowie von verschiedenen Fachleuten und Unternehmen.

Erfolgsrechnung und Bilanz des Wärmeverbunds sind Bestandteil der Gemeinderechnung. Der Wärmeverbund ist jedoch verpflichtet, langfristig kostendeckend und selbsttragend zu wirtschaften. Für Investitionen kann der Wärmeverbund bei der Gemeinde Kredite beantragen. Diese müssen gemäss den Vorgaben der öffentlichen Rechnungslegung abgeschrieben und verzinst werden.

Sanierungsbedarf Heizzentrale

Die Installationen in der Heizzentrale an der Bettenstrasse sind in die Jahre gekommen. Die Heizkessel sind über 20 Jahre alt und somit am Ende ihrer Lebensdauer. Die Anlage erfüllt die gesetzlichen Vorgaben zur Luftreinhaltung nicht mehr. 2023 hat der Wärmeverbund beim Ingenieurbüro E+H, Schaffhausen eine Machbarkeitsstudie für die Sanierung der Anlage in Auftrag gegeben. Diese zeigte verschiedene technische Lösungen auf und untersuchte deren Finanzierbarkeit. Auf Grundlage der Machbarkeitsstudie entschied sich die Kommission 2024, nicht mehr in die alte Anlage zu investieren, sondern neben dem Feuerwehrmagazin eine neue, moderne Heizzentrale zu errichten.

Nachhaltige Finanzplanung

Im Sommer 2025 überprüfte der Gemeinderat den Investitionsbedarf und die Finanzplanung des Wärmeverbunds. Er kam zum Schluss, dass statt der geplanten Kosten von etwas über Fr. 4 Mio für die neue Heizzentrale höchstens eine Investition von rund Fr. 3 Mio langfristig tragbar sei. Im Herbst beschloss die Kommission, das Neubauprojekt zu sistieren und neue Lösungen zu suchen. Der Gemeinderat verzichtete darauf, an der Gemeindeversammlung im Dezember 2025 bei der Bevölkerung einen Kredit für das Neubauprojekt zu beantragen.

Er beauftragte den in Sachen Wärmeverbünde erfahrenen Unternehmer Robert Roth aus Hallau und das spezialisierte Ingenieurbüro Contegra aus St. Gallen mit der Analyse von Heizzentrale und Verteilnetz und der Ausarbeitung von technischen Lösungen für eine Sanierung.

Zukunftsfähige Technik

Die Studie der beiden Planer betrachtet die Heizzentrale nicht isoliert, sondern untersucht das System Wärmeverbund als Ganzes. Sie ortet Handlungsbedarf in ganz verschiedenen Bereichen. Sie berücksichtigt ein gewisses Wachstum aufgrund der prognostizierten baulichen Verdichtung in den nächsten 20 Jahren. Sie schlägt Sanierungsmassnahmen für die Zentrale vor, darunter den Ersatz der Heizkessel sowie technische Verbesserungen und Innovationen wie die Installation von Wärmespeichern, einer Rauchgasreinigung, der Rückgewinnung von Energie aus den Abgasen oder Schallschutzmassnahmen. Sie schlägt ein offenes System vor, das künftige technische Entwicklungen einbeziehen kann. Und schliesslich regt sie Verbesserungen im Verteilnetz und die Optimierung und Sanierung der (teilweise 40jährigen!) Wärmeübergabestationen in den Haushalten an.

Damit in der Heizzentrale genügend Platz für die zusätzlichen technischen Komponenten geschaffen werden kann, soll der östliche Teil des oberirdischen Schnitzelsilos abgetrennt und zu einem zweiten Technikraum ausgebaut werden. Der eigentliche Heizraum im Untergeschoss wird beibehalten und modernisiert. Ebenso modernisiert und automatisiert wird die Schnitzelförderung im Schnitzelsilo, damit die Holzschnitzel nicht mehr manuell per Kran bewegt werden müssen.

Nächste Schritte

Gestützt auf die Studie schlagen Gemeinderat und Kommission der Stimmbevölkerung folgendes Vorgehen vor:

- Am 4. Juni 2026 ist eine Informationsveranstaltung für die Wärmebezüger und die interessierte Öffentlichkeit geplant.
- An einer ausserordentlichen Gemeindeversammlung am 17. September (Vorversammlung mit Präsentation des Projekts am 10. September) wird der Gemeinderat den Stimmberechtigten einen Kredit für Projektierung und Ausführung der Sanierungsarbeiten an der Heizzentrale beantragen.
- Anschliessend starten die Projektierungsarbeiten. Ende Jahr möchte der Wärmeverbund das Baugesuch einreichen und erwartet die Baubewilligung im Frühsommer 2027.
- Bauarbeiten werden jeweils in den Sommermonaten stattfinden, wenn der Wärmebedarf tief ist. So können Kosten für teure Provisorien vermieden werden.
- Bereits im Sommer 2026 werden vorgezogene Unterhaltsarbeiten an der Schnitzelförderung und der Wärmeverteilung im Heizraum durchgeführt.
- Im Sommer 2027 finden die Bauarbeiten für den neuen Technikraum im Schnitzelsilo statt.
- Im Sommer 2028 erfolgen der Ersatz der Heizkessel und die technischen Installationen der weiteren technischen Komponenten.

Biogas-Blockheizkraftwerk Raahof

Der Raahof von Peter und Hansueli Gysel plant den Bau einer Biogasanlage, in der betriebseigener Hofdünger verwertet wird. Dabei entsteht Biogas, das in einem Blockheizkraftwerk zur Stromproduktion genutzt wird. Gleichzeitig fällt nutzbare Abwärme an.

Das Baugesuch für die Anlage wurde Ende 2025 eingereicht. Nach Erteilung der Baubewilligung sollen die Bauarbeiten im Herbst beginnen. Die Inbetriebnahme und die Einspeisung von Strom ins Netz sind ab Frühjahr 2027 vorgesehen.

Aufgrund der Nähe der Biogasanlage prüft der Wärmeverbund Wilchingen derzeit eine Zusammenarbeit mit dem Raahof zur Nutzung der anfallenden Abwärme. Diese könnte insbesondere in den Sommermonaten zur Entlastung der Heizzentrale beitragen und die Energieversorgung sinnvoll ergänzen. Geplant ist der Abschluss eines langfristigen Wärmelieferevertrags.

Friedhof Wilchingen – Gemeinschaftsgrab

Das bestehende Urnen-Gemeinschaftsgrab auf dem Friedhof Wilchingen ist zu klein geworden. Die Friedhofskommission der Gemeinde hat deshalb durch eine Landschaftsarchitektin ein Projekt für eine zweite Grabanlage ausarbeiten lassen. In der nordöstlichen Ecke des Friedhofs soll ein Urnengräberfeld und ein kleiner Platz mit Bänken entstehen. Zwei durch die Friedhofsmauer und Sträucher gerahmte «Aussichtsfenster» fassen den schönen Weitblick über Haslach hinweg, zu den Rebbergen und der Bergkirche von Hallau.

Nach einer längeren Planungszeit – es galt verschiedenste Bedürfnisse von Nutzern, der Pflege, der Friedhofsgestaltung, über finanzielle Gesichtspunkte bis zu denkmalpflegerischen Interessen unter einen Hut zu bringen – konnte Ende 2025 die Baubewilligung erteilt werden. Im Winter wurden die Arbeiten ausgeschrieben und der Auftrag schliesslich der Gartenmanufaktur Wilchingen erteilt. In Absprache mit dem Unternehmen wird die Ausführung im Herbst ab September gestartet, wenn die Jahreszeit wieder für Pflanzungen geeignet ist.

Brandschutz bei gemeindeeigenen Liegenschaften

Das traurige Ereignis in Crans-Montana hat die Gemeinde zu einer schrittweisen Überprüfung der Brandschutzsituation bei den gemeindeeigenen Liegenschaften bewogen. Die Gemeinde Wilchingen hat seit langem ihre Aufgaben im Bereich Brandschutz an die kantonale Feuerpolizei übertragen. Diese hat auf Anfrage der Gemeinde bereits erste Begehungen durchgeführt und Anordnungen in der Nutzung von Räumlichkeiten und bauliche Anpassungen in Erinnerung gerufen bzw. neu verfügt.

Die am meisten einschneidende Massnahme ist die Begrenzung der Personenzahl im Storchensaal auf 200 und diejenige auf der Galerie auf 50 Personen. Dazu kommen bauliche und nutzungsmässige Anpassungen in der Disposition der Fluchtwege. Über weitere Änderungen werden wir Sie zu gegebener Zeit informieren.

Der Baureferent
Hannes Luz

Informationen aus dem Sozialreferat

Update Spielenachmittag



Der Spielenachmittag wurde in Wilchingen erstmalig im November 2025, ursprünglich im Rahmen der Initiative der Gesundheitsförderung Schaffhausen durchgeführt. Aufgrund des erfreulichen Interesses organisierte die Gemeinde anschliessend weitere Spielenachmittage.

Die ersten beiden Nachmittage fanden im Storchensaal bei Kaffee, Tee und etwas Süssem statt. Danach wurde der Spielenachmittag in die Cafeteria des Altershaamet verlegt.

Es zeigte sich jedoch ein rückläufiges Interesse. Aus diesem Grund wird der Spielenachmittag während der warmen Monate pausiert und erst im September wieder aufgenommen.

Die neuen Daten werden auf der Gemeindehomepage, im WhatsApp-Kanal der Gemeinde sowie in den Schaufenstern publiziert.

Wir freuen uns, Sie im September wieder zum Spielenachmittag begrüssen zu dürfen.
Ein herzliches Dankeschön an die Altershaamet für das Zurverfügungstellen der Räumlichkeiten sowie die feinen Desserts.

Altersfreundliches Wilchingen und Osterfingen – Update

Nach dem Abschluss des Projektes mit Gerontologie Schweiz und Gesundheitsförderung Schaffhausen wurden die erarbeiteten Handlungsfelder priorisiert. Anschliessend fand ein Treffen mit interessierten Einwohnerinnen und Einwohnern statt.

Daraus ergaben sich drei Schwerpunkte, welche in Gruppen diskutiert wurden:

1. **Öffentlicher Raum und Sitzgelegenheiten**
   Im Bereich «Bänkliweg» ist aktuell ein Plan für Osterfingen in Arbeit. Der bestehende Plan für Wilchingen muss noch überarbeitet werden. Zwei bis drei Personen, die sich aktiv an der Weiterarbeit beteiligen möchten, dürfen sich gerne melden.

2. **Generationentreff**
   Der Spielenachmittag stiess zuletzt auf wenig Interesse. Aus diesem Grund wird dieses Thema aktuell pausiert.

3. **Informationen und Kommunikation**
   Für diesen Schwerpunkt werden Personen gesucht, die sich aktiv an einer Verbesserung der Informationen und Kommunikation beteiligen möchten.

   Nach den Diskussionen fanden sich leider zu wenig Personen, welche die Themen weiterbearbeiten möchten. In den kommenden Wochen wird deshalb nochmals versucht, Interessierte für die Mitarbeit zu gewinnen und die Themen weiter voranzubringen.

Interessierte dürfen sich gerne per E-Mail bei benjamin.albiez@wilchingen.ch melden.

Der Sozialreferent
Beni Albiez

Informationen aus dem Bildungsreferat

GOSU



Der Countdown läuft. Die Schulbauten der GOSU in Neunkirch sind pünktlich bezugsbereit und schon bald können die Kisten gepackt und die bisher genutzten Räume ausgemistet werden. Ab August 2026 werden die Jugendlichen der Oberstufe in Neunkirch in die Schule gehen. Damit ist ein wichtiger Meilenstein geschafft, und die neuen Gebäude dürfen sich nun mit Leben füllen.

Für die Jugendlichen beginnt eine spannende, fordernde und interessante Zeit. Neue Schulwege, Gebäude und Gspänli sind nur ein paar Neuerungen welche die Jugendlichen in kommender Zeit erfahren werden.

Primarschule

In den Zyklen 1 und 2 wird fleissig gearbeitet. Sei es in den Pflichtthemen wie Deutsch und Mathe oder als verschiedene Projektarbeiten. Unter anderem wird die Gemeindegrenze auf unterschiedliche Arten erkundet, ein Schulkonzert veranstaltet oder anderen Klassen vorgelesen.

Im Mai wurde vom Kindergarten bis zur 6. Klasse der Wald genauer unter die Lupe genommen. Während drei Projekttagen drehte sich der Unterricht ganz um den Wald und fand teilweise direkt vor Ort statt. Mit solchen abwechslungsreichen Aktivitäten verging die Zeit für die Schülerinnen und Schüler wie im Flug – bis zu den heiss ersehnten Sommerferien.

Kindervilla

Vor 10 Jahren wurde unsere Kindertagesbetreuung, Kindervilla, ins Leben gerufen. Dieses Jahr dürfen wir dieses Jubiläum im Sommer feiern. Die Kindervilla begann im kleinen Rahmen und durfte stetig wachsen. Mittlerweilen ist sie zu einer beachtlichen Grösse herangewachsen und ist eine wichtige Institution von Wilchingen geworden. Das breit gefächerte Angebot reicht von KiTa, Hort bis hin zum Mittagstisch. Kinder ab 3 Monaten bis Jugendliche der Oberstufe sind herzlich willkommen.

Die Kindervilla zeichnet sich dabei mit ihrer hervorragenden Arbeit, familiären Umgebung und der herzlichen Begleitung und Betreuung der Kinder aus. Dass das Essen unterdessen vor Ort gekocht wird, trägt seinerseits für das Wohlbefinden bei.

Wir von der Gemeinde gratulieren der Kindervilla zu diesem tollen Jubiläum und freuen uns noch viele weitere Jahre das fröhliche und bunte Treiben in der Kindervilla mitzuerleben.

Die Bildungsreferentin
Fabienne Stoll

4 Informationen aus der Gemeindeverwaltung

Ablauf bei Anliegen und Fragen aus der Bevölkerung

Anliegen und Gesuche aus der Bevölkerung können bei der Gemeindekanzlei eingereicht werden. Diese dient als zentrale Anlaufstelle für sämtliche Anliegen.

Nach Eingang erfolgt eine erste Prüfung (Triage) durch die Mitarbeitenden der Verwaltung. Dabei wird beurteilt, ob das Anliegen direkt durch die Verwaltung erledigt werden kann oder ob eine Weiterleitung notwendig ist.

Anliegen, die in die Zuständigkeit der Verwaltung fallen, werden zeitnah bearbeitet. Themen, die einen Entscheid des Gemeinderates erfordern, werden entsprechend vorbereitet und an den Gemeinderat zur Beschlussfassung weitergeleitet.

Der Gemeinderat ist nebenamtlich tätig. Daher erfolgt die Behandlung solcher Geschäfte im Rahmen der ordentlichen Sitzungen, was zu entsprechenden Bearbeitungszeiten führen kann.

Für Fragen im Bereich Bauwesen steht Ihnen als erste Anlaufstelle die Bauverwaltung sowie die Gemeindeschreiberin zur Verfügung. Diese unterstützen Sie bei Abklärungen und dem weiteren Vorgehen.

Meldepflicht bei Mieterwechsel

Bei einem Mieterwechsel bitten wir Vermieterinnen und Vermieter, die Gemeindeverwaltung frühzeitig zu informieren. Dies erleichtert die korrekte Führung der Einwohnerregister und verhindert aufwendige Nachbearbeitungen.

Zusätzlich läuft derzeit eine Bereinigung der Gebäude- und Wohnungsregister. In diesem Zusammenhang sind Eigentümerinnen und Eigentümer verpflichtet, bei Bedarf die erforderlichen Angaben bereitzustellen und die Verwaltung zu unterstützen.

Wir danken Ihnen für Ihre Mithilfe und Ihr Verständnis.

WhatsApp-Kanal der Gemeinde

Ende Februar wurde der offizielle WhatsApp-Kanal der Gemeinde eingeführt. Ziel ist es, die Bevölkerung schnell und unkompliziert über aktuelle Themen zu informieren.

Gemeinde Wilchingen
WhatsApp-Kanal

Über den Kanal werden regelmässig Informationen zu Veranstaltungen, Neuigkeiten aus der Gemeinde sowie weitere relevante Hinweise veröffentlicht. Der WhatsApp-Kanal stösst bereits auf grosses Interesse: Aktuell folgen ihm 256 Personen.

Die Bevölkerung ist herzlich eingeladen, den anonymen Kanal zu abonnieren, um keine wichtigen Informationen zu verpassen.

Digitalisierung in der Gemeindeverwaltung

Die Gemeindeverwaltung hat Mitte 2026 eine neue Verwaltungssoftware eingeführt. Damit wurde ein weiterer Schritt in Richtung Digitalisierung und Modernisierung der internen Abläufe umgesetzt.

Mit der Umstellung wurden auch die internen Abläufe sowie die Archivierung entsprechend angepasst.
Die neue Software wird bereits in mehreren Gemeinden im Kanton Schaffhausen eingesetzt und ermöglicht eine zeitgemässe, effiziente und medienbruchfreie Zusammenarbeit mit kantonalen Stellen.

Neue biometrische Identitätskarte

Am 30. Juni 2025 informierte das Bundesamt für Polizei (fedpol) über die geplante Einführung einer neuen biometrischen Identitätskarte in der Schweiz.

Diese wird – ähnlich wie der heutige biometrische Pass – mit einem integrierten Chip ausgestattet sein, auf dem zwei Fingerabdrücke sowie ein Gesichtsbild gespeichert werden. Dadurch wird die Identitätskarte künftig noch besser vor Missbrauch geschützt.

Mit der Einführung Ende 2026 können Identitätskarten – wie bereits die Pässe – nur noch beim kantonalen Passbüro beantragt werden und nicht mehr am Schalter der Gemeindekanzlei.

Für Personen, die innerhalb der EU reisen, wird die biometrische Identitätskarte ausdrücklich empfohlen. Wer die Identitätskarte lediglich als Ausweis innerhalb der Schweiz benötigt, kann weiterhin eine nicht biometrische Identitätskarte verwenden, da diese dafür ausreichend ist.

Amicus – Pflichten für Hundehalterinnen und Hundehalter

Wer einen Hund hält, muss sich vor der Übernahme bei der Gemeinde oder der zuständigen Stelle registrieren lassen. Anschliessend erhält man eine persönliche Identifikationsnummer sowie Zugangsdaten zur nationalen Hundedatenbank Amicus.

Die Halterinnen und Halter sind verpflichtet, ihre Angaben aktuell zu halten (z. B. Adresse, Telefonnummer oder E-Mail), damit sie im Ereignisfall kontaktiert werden können.

Hunde müssen spätestens drei Monate nach der Geburt – oder vor der Weitergabe – durch einen Tierarzt mit einem Mikrochip gekennzeichnet und in Amicus registriert werden.

Beim Import eines Hundes aus dem Ausland ist innerhalb von zehn Tagen eine Kontrolle durch den Tierarzt erforderlich.

Zudem müssen wichtige Änderungen gemeldet werden, insbesondere:

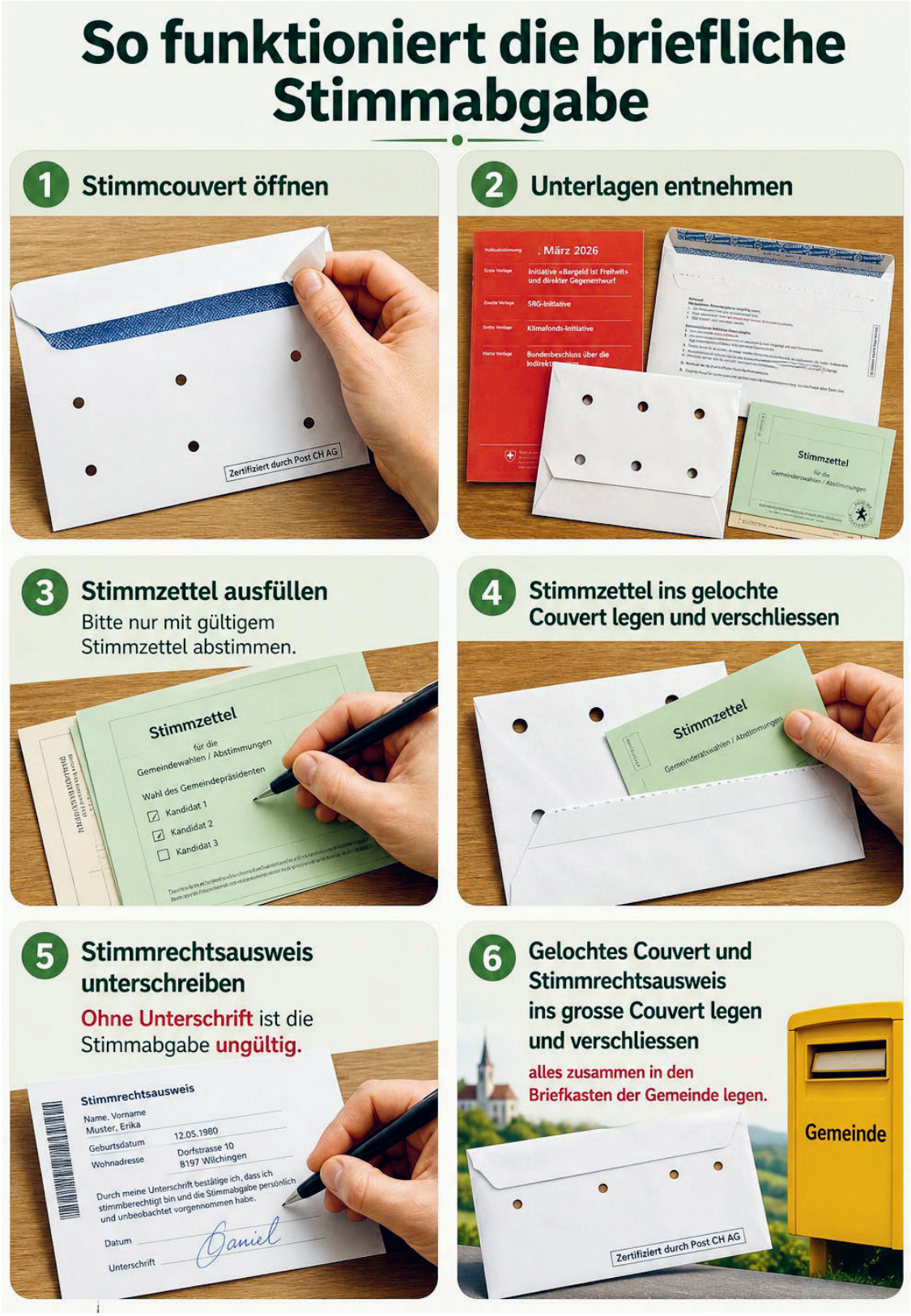
- Weitergabe oder Verkauf eines Hundes
- Übernahme eines bereits registrierten Hundes

Fehlende Meldungen können bei Bedarf mit Unterstützung der Gemeinde geklärt werden.

Defekte Strassenleuchten

Wir sind Ihnen dankbar, wenn Sie uns defekte Strassenleuchten melden. Bitte dazu die Nummer und den Standort auf dem Kandelaber via Mail der Gemeindekanzlei mitteilen. Vielen Dank.

Die Gemeindeschreiberin
Corina Schläpfer



Planen Sie ein Fest mit Freunden oder der Familie? Suchen Sie dafür eine geeignete Lokalität?

Da bietet sich die **Cholplatzhütte** auf dem Rossberg an. Sie verfügt über 35 Sitzplätze, ist mit elektrischem Licht ausgerüstet und hat ein WC.





Der Mietpreis für einen Tag beträgt:
Einheimische CHF 80.00
Auswärtige CHF 150.00

Ausserdem kann auch die einfachere **Oberholzhütte** gemietet werden.

Der Mietpreis für einen Tag beträgt:
Einheimische CHF 40.00
Auswärtige CHF 60.00



Kontakt Hüttenwart:
Heini Meier, 079 226 91 58, meier.heini@bluewin.ch

Veranstaltungen in Wilchingen und Osterfingen 2026

Datum	Anlass	Organisator	Ort
07.08.	Badifest	Pro Badi	Wilchingen
14.08	Dorfplatzkino Osterfingen	Dorfplatzkino Osterfingen	Osterfingen
15.08.	Dorfplatzkino Osterfingen	Dorfplatzkino Osterfingen	Osterfingen
22.08	Öffentliche Waldbegehung	Forst Südranden	Start: Neunkirch
05.09.	Hauptübung Feuerwehrverband HOT	Feuerwehrverband HOT	Feuerwehrmagazin Hallau
24.09.	Rekrutierungsabend Feuerwehrverband HOT	Feuerwehrverband HOT	Feuerwehrmagazin Hallau
26.09.	Wilchinger Herbstsonntag	OK Herbstsonntage Wilchingen	Wilchingen
27.09.	Wilchinger Herbstsonntag	OK Herbstsonntage Wilchingen	Wilchingen
04.10.	Wilchinger Herbstsonntag	OK Herbstsonntage Wilchingen	Wilchingen
10.10.	Trottenfest in Osterfingen	OK-Trottenfest	Osterfingen
11.10.	Trottenfest in Osterfingen	OK-Trottenfest	Osterfingen
22.11.	Chilbi & Markt	Marktkommission	Wilchingen
23.11.	Chilbi & Markt	Marktkommission	Wilchingen
04.12.	Chränzli	TeeVau	Wilchingen/Storchen
05.12.	Chränzli	TeeVau	Wilchingen/Storchen

Schulferien in Wilchingen und Osterfingen 2026

Sommerferien	Sa, 04.07.26	–	So, 09.08.26
Herbstferien	Sa, 26.09.26	–	So, 18.10.26
Weihnachten	Do, 24.12.26	–	So, 03.01.27

Schauen Sie gerne in unserem WhatsApp-Kanal vorbei und entdecken Sie weitere Informationen und Veranstaltungen!

Gemeinde Wilchingen
WhatsApp-Kanal

5 Ein Wilchinger/Osterfinger Gewerbe stellt sich vor:

Eine Metzg die Geschichte schrieb – 100 Jahre Metzgerei Baumann

An einem schönen Frühsommertag 1926 fuhr ein Auto mit Thurgauer Kennzeichen in Wilchingen vor. Eine kleine Sensation in der damaligen Zeit im beschaulichen Chilchdorf, wo Ross und Wagen das Standard Gefährt waren. Der Fahrer war Walter Baumann in Begleitung seiner Frau Frieda Baumann-Göldi und Sohn Walter (Buume-Wäli). Die Fahrt aus dem Thurgauischen nach Wilchingen war kein Ausflügli, nein, sie waren gekommen um das Haus zum Schwanen mit Wirtschaft und Metzgerei zu übernehmen. Vor hundert Jahren also, begann die bewegende Geschichte unserer „Buume-Metzg“.



Walter und Frieda waren äusserst gschaffigi Lüt und im Schwanen herrschte sowohl in der Wirtschaft als auch in der Metzgerei, stets Hochbetrieb. Die Familie bekam 1927 Zuwachs mit Sohn Ernst und 1930 mit Tochter Trudi. Der Nachwuchs musste von Kindsbeinen an im Betrieb mithelfen und Wäli und Ernst erlernten beide den Metzgerberuf.

Im Jahr 1951 gaben sich Freud und Leid die Hand, denn Sohn Ernst heiratete seinen Schatz Anni und Walter Baumann verstarb zur Chilbizeit im Alter von erst 52 Jahren. Ernst und Anni haben sich in Zürich zwischen Wurst und Speck kennengelernt, am Arbeitsplatz in einer Metzgerei. Ich erlaube mir an dieser Stelle zu sagen: sie waren füreinander bestimmt. Der Schwanen mit Wirtschaft und Metzgerei wurde in den Folgejahren von Frieda weitergeführt. Die Frischvermählten Ernst und Anni, aber auch die Geschwister von Ernst, Wäli und Trudi, unterstützten Frieda tatkräftig. 1958 übernahmen Ernst und Anni den Betrieb.

Die 5-Tage Woche mit 42 ½ Std. Arbeitszeit hat es für Ernst und Anni zeitlebens nie gegeben. Spätestens um 04.00 Uhr war bei Ernst Tagwach und Anni musste bereits um sieben Uhr morgens hinter dem Tresen stehen, denn es war Usus, dass die Milchbauern nach dem Gang in die Milchzentrale, einen „Durenand“ (Spezialschnaps) im Schwanen tranken. Anni’s Tage waren gefüllt mit Haushalt, Wirtschaft, Metzgerei, Kinder, Familie, Waschen, Putzen und Kochen. Die Jassrunden im Schwanen endeten oftmals erst gegen Mitternacht und dann hiess es: „Anni, schniid mir no äs Pfund Ufschnitt für uf de Haamweg und zum Zmorge“. Nebst ihren vielen Aufgaben im Schwanen, war Anni auch oftmals auf den Höfen anzutreffen, wo sie mit Auto und Anhänger die schlachtreifen Kälbli abholte.

Die Kinder Margrit (1951), Ruth (1953), Susi (1955), Theres (1957), Ernst (1961) und Marlies (1966) bereiteten Anni und Ernst viel Freude. Es war selbstverständlich, dass alle irgendwo im Betrieb mithalfen, denn im Schwanen herrschte immer Hochbetrieb. Gaststuben mit Metzgerei waren ein Garant für währschafte Küche und bei Buumes stimmte einfach alles. Um allen Gästen gerecht zu werden, wurde an den Herbstsonntagen und der Chilbi sogar die Stube im 1. Stock ausgeräumt und zur Wirtschaft umfunktioniert. Die Grossfamilie und der florierende Betrieb benötigten entsprechend Personal. Man bedenke, dass damals noch alles von Hand gewaschen und gespült wurde und es nur einen Kaltwasserhahn gab. Die Serviertöchter kamen anfangs der Sechzigerjahre aus Italien und Oestereich. Sie waren jung und schön und so wurden die anfänglichen Sprachbarrieren bei den ledigen Wilchingern zur Nebensächlichkeit. Erwähnenswert in diesem Zusammenhang ist, dass alle Fräuleins bis auf eine, von den Wilchinger Junggesellen wegeheiratet wurden. Der Schwanen war somit nicht nur fürs leibliche Wohl besorgt, sondern auch ein wenig das Wilchinger „Bauer sucht Frau“ der 60er Jahre.

Da die Platzverhältnisse im Schwanen sehr eng waren, entschieden sich Ernst und Anni 1966 die Wirtschaft zu schliessen und die Metzgerei entsprechend zu vergrössern. 1967 verstarb Ernsts Mutter Frieda. Mit dem neuen Laden konnte Anni ihre Kreativität ausleben. Sie war die treibende Kraft, dass die damals eher einfache Fleischauslage erweitert wurde mit Cordon Bleu, Fleischvögel, Spiessli, Aufschnittvariationen und den köstlichen, belegten Brötli.



Ernst Baumann war der Erhalt seines Berufsstandes sehr wichtig und so bildete er über ein Dutzend Metzgerlehrlinge aus. Sie wurden alle wie Familienmitglieder aufgenommen und waren bei Buumes am Frühstücks- und Mittagstisch eingeladen. Ernst nahm sich für jeden Lehrling die nötige Zeit, denn es war ihm ein grosses Anliegen, dass alle ihre Ausbildung erfolgreich abschlossen. Und sie schlossen alle mit Bravour ab.

Auch Ernst Junior machte eine Metzgerlehre. Diese absolvierte er bei Fischers in Neuhausen. Anschliessend verdiente er sich seine Sporen in Schaffhausen und Thayngen ab. Danach kehrte er nach Wilchingen zurück und stieg im elterlichen Betrieb ein. Die Betriebsübergabe

an Ernst Junior erfolgte 1992. Die Eltern verliessen den Schwanen und zogen in ihr Stöckli im Winkel. Es war jedoch nur ein Wechsel von Bett und Tisch, denn Ernst und Anni waren weiterhin im Betrieb aktiv. Ernst Senior liess es sich nicht nehmen und begann sein Tagwerk weiterhin um 04.00 Uhr morgens mit dem herrichten des Ladens und Anni half überall mit und kochte für die ganze Familie.

Gross war die Freude im Dorf und auch bei den Eltern, als Ernst das Junggesellendasein aufgab und 2018 seine Maria heiratete. Nebst vier fleissigen und lieben Schwiegersöhnen, bekamen sie nun auch noch das weibliche Pendant. Zudem erfreuten mittlerweile acht Enkel und elf Urenkel ihr Herz.

Der reich erfüllte und äusserst arbeitsreiche Lebenskreis von Ernst und Anni schloss sich 2022 nach kurzer Krankheit. Sie sind aber heute noch auch ausserhalb der Familie, äusserst präsent und in unseren Herzen.

Unvergesslich bleibt aber auch die Anekdote mit dem Schweinekopf Transport. Ernst Junior zeigte bereits im zarten Alter von drei Jahren Interesse am Metzgerberuf. So radelt er jeweils am Schlacht Tag mit seinem Wisa Gloria Dreirad mit Anhänger vom Schwanen Richtung Betten, zum Schlachthaus. Oben angelangt legten ihm die Metzgergesellen einen Schweinekopf in den Anhänger, welchen er auf direktem Weg in die Metzg führte. Das Krönchen der Geschichte war, dass Ernstli für diesen Botengang immer standesgemäss in weisser Metzgerbluse und Schürze gekleidet war. Was für ein Bild, herrlich.

Wie anfangs erwähnt, war es schon zu Walter Buumes Zeiten selbstverständlich, dass alle im Betrieb mithalfen. Daran hat sich in den hundert „Buume-Jahren“ bis heute, nichts geändert. Tagtäglich packt die ganze Familienbande, Rentenalter hin oder her, mit an. Ob im Laden, beim Wursten, Fleisch würzen, Brötli streichen, grillieren, putzen, kochen und vielem mehr.



v.l.n.r. Sepp Stanger, Margrit Rüeger-Baumann, Ruth Kraft-Baumann, Theres Baumann, Marlies Baumann, Maria und Ernst Baumann

Was ich beim Recherchieren der hundert Jahre Buume natürlich noch wissen musste und vermutlich interessiert das alle: „wer hats erfunden?“ Das Rezept der besten Würste, des besten Fleischkäse und der Wilchinger Wurst. Es war Ernst Senior. Doch das Rezept ist nicht alles, der Wurstmacher machts schlussendlich aus und Ernst Junior ist ein Meister seines Faches, der Meister im Wursten.

Das Wurst nicht gleich Wurst ist wissen alle, die jemals von Buumes Wurst gekostet haben. Jedes Kind bekommt bei Buumes äs Rugeli Wurscht und glauben sie mir liebe Leserinnen und Leser, dieses prägt sich fest ein. So weiss ich von einer wurstliebenden Häfelischülerin, die einmal in einer anderen Metzg ein Würschtli bekam und dieses nach dem ersten Biss verkrampft im Händchen hielt. Auf die Frage warum sie es nicht esse, antwortete sie mit tränenden Augen: „äs isch nid so guet wie bim Buume“.

Ja, man könnte wahrlich ein Buch über die bewegten 100 Jahre der Familie Buume schreiben und ich kann es fast nicht fassen, dass wir jetzt auf der letzten Seite dieser berührenden Geschichte angelangt sind. 100 Jahre Wilchinger Familiengeschichte, geprägt von Fleiss, Demut und Dankbarkeit.



Das Villiger Fahrrad, Modell San Bernardino weisst mittlerweile etliche Gebrauchsspuren auf. Die Fahrtkilometer konnten leider nicht ermittelt werden. Vermutlich liegen diese im hohen vierstelligen oder gar fünfstelligen Bereich.

Seit über 30 Jahren dient es Ruth-Kraft als Liefergefährt. Der praktische Fahrrad Klassiker, bekam Ruth übrigens von ihrem Mann Arthur geschenkt.

Lieber Ernst, liebe Maria, liebe Magi, liebe Ruth, liebe Susi, liebe Theres, liebe Marlies, lieber Sepp, unser Dank lässt sich nicht in Worte fassen.

Herzlichen Dank für Euer Schaffen und Wirken, Eure Herzlichkeit und Eure Grosszügigkeit. Ein ebenso herzlicher Dank geht aber auch an Eure Partner, die Euch immer unterstützend zur Seite standen.

Virginia Stoll

6 Beiträge der Vereine

Wilchinger Handel 2025 – auch ein finanzieller Erfolg!

Die Freilichtspiele 2025 „Wilchinger Handel“ waren auf der ganzen Linie ein Erfolg. Gut 3100 Zuschauerinnen und Zuschauer verfolgten bei besten Bedingungen eine der zehn vollständig ausverkauften Aufführungen auf dem Gemeindehausplatz in Wilchingen. Das Wetter war perfekt, es musste keine Vorstellung abgesagt oder verschoben werden. Die warmen Abende waren ideal, um auch nach dem Theater noch etwas in der Festwirtschaft oder an der durch die lokalen Kellereien betriebenen Weinbar zu verweilen. Gut 1100 Nachtessen „Tafääre-Topf“- zu 20 Franken inklusive Dessert wurden durch die eigene Küche zubereitet und verkauft. Dazu kamen rund 360 „Znacht vom Vogt“ im Gasthof Gmaandhuus, dieser Erlös verblieb vollständig beim Restaurant. Die laufend nachgeführte Buchhaltung erlaubte es, am 25. Oktober 2025 die gut 140 Helferinnen und Helfer und die 60 Schauspielerinnen und Schauspieler zu einem rauschenden Helferfest mit bester Verpflegung und reichlich Tranksame einzuladen. Und das OK-Team genoss ein gemeinsames Essen mit Partnerinnen und Partner im Gmaandhuus Ende November.

Die nun abgeschlossene Jahresrechnung 2024/2025 wies das sehr erfreuliche Ergebnis von gut 70‘000 Franken aus. Dies ist in erster Linie der vielfältigen Unterstützung zahlreicher, ehrenamtlich engagierter Helfenden beim Auf- und Abbau und den Durchführungen zu verdanken. Ebenso haben die fünf Patronate sowie die zahlreichen Sponsoren und Inserenten im Programmheft dazu beigetragen. Da der bestehende Freilichtspiel-Fonds bei der Gemeinde Wilchingen aus dem Jahr 2005 mit rund CHF 50'000 dotiert wurde und weiterhin bestehen bleibt, besteht keine Notwenigkeit, diesen weiter zu äufnen.

Deshalb hat das OK beschlossen, diesen Gewinn in erster Linie zugunsten der Jugend in unserer Gemeinde zu verwenden. Denn sie sind unsere Zukunft und sollen diesen Wilchinger Handel 2025 in so guter Erinnerung behalten, dass auch sie sich bei den zukünftigen Wilchinger Festspielen in irgendeiner Form engagieren werden. Darum wurden 40‘000 Franken dem Schwimmbad, der Primarschule Wilchingen sowie der Pfadi Wilchingen Hallau zugesprochen. Die Wilchinger Vereine erhalten je 3‘000 Franken, insbesondere für die Jugendförderung und als Dank für das Engagement der Mitglieder als ehrenamtliche Helfer und Helferinnen. Weitere 5‘000 Franken werden unseren Seniorinnen und Senioren in der Altershaamet zugutekommen - für sie soll mit diesem Geld schöne, etwas speziellere Ausflüge organisiert werden.

Ausserdem beinhaltet die Schlussrechnung eine grosszügige Rückstellung für einen Festspielbesuch mit allem Drum und Dran, inkl. Fahrt und Nachtessen für die Schauspielerinnen und Schauspieler.

Alle Begünstigten wurden Anfang März über die Gewinnverteilung informiert und die Auszahlungen erfolgten Ende März 2026.

OK Wilchinger Handel 2025

Gewinnverwendung:

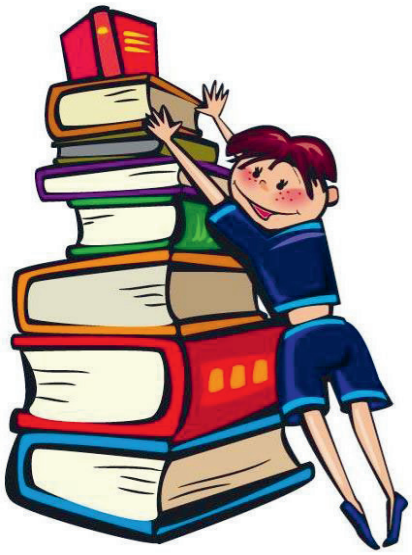
Organisation/Verein	Betrag	Organisation/Verein	Betrag
Pro Badi Wilchingen - für Ersatz der Schwimmbadfolie	25‘000	Musikgemeinschaft Unterklettgau	3000
Primarschule Wilchingen für Schulreisen und Projekte	10‘000	Frauenchor	3000
Verein Altershaamet - für Ausflüge der Senioren	5000	Männerchor	3000
Pfadi Wilchingen/Hallau	5000	Schützen Wilchingen/Osterfingen	3000
Teevau	3000	Landfrauenverein Wilchingen	3000
Männerriege	3000	VMC Wilchingen	3000
		Total	**69‘000**

Gemeindebibliothek Wilchingen

Stöbern Sie in unserem
vielseitigen Angebot. Wir haben viele neue und aktuelle Bücher und gehen gerne auf Ihre
Wünsche ein.

Haben wir Sie gluschtig ge-
macht, dann kommen Sie doch
einmal vorbei. Wir freuen uns
auf Sie.

Ihr Bibliotheksteam



Unsere Öffnungszeiten:

Dienstag: 18.00 – 19.00 Uhr

Samstag: 9.30 – 11.00Uhr

bibliowilchingen@gmail.com

Rekrutierungsabend
des Feuerwehrverbands "HOT"

Das Kommando informiert über die Ausbildung, Rechte und Pflichten im Feuerwehrverband "HOT". Dazu sind alle Einwohnerinnen und Einwohner der Verbandsgemeinden Hallau, Oberhallau, Trasadingen und Wilchingen mit Jahrgang 2006 (Rekrutierung obligatorisch) sowie Neuzuzügerinnen und Neuzuzüger ab Jahrgang 1992 und jünger, welche aktiven Feuerwehrdienst leisten möchten, herzlich eingeladen auf

Datum: Donnerstag 24. September 2026, 19.30 Uhr
Ort: Theoriesaal 1. Stock, Feuerwehrmagazin "Chlöpfi", Schmalzgasse 40, 8215 Hallau

Über die Aufnahme und Einteilung zum aktiven Feuerwehrdienst entscheidet gemäss Art. 4 Abs. 1 des Feuerwehrreglements "HOT" die Feuerwehrkommission "HOT". Informationen über den Feuerwehrverband "HOT" sind auch auf www.fw-hot.ch nachzulesen. Auf eine rege Teilnahme freut sich das Kommando des Feuerwehrverbandes "HOT

Andi Brechbühl, Kommandant

TeeVau-Jugend überzeugt vor Heimpublikum

Am 9. Mai begrüsste der TeeVau traditionsgemäss zahlreiche Vereine am Chläggi-Cup in Wilchingen. Von früh am Morgen bis spät am Abend wurde auf dem Sportplatz und in der Turnhalle geturnt, angefeuert, mitgefiebert und gestaunt.

Besonders schön zeigte sich dabei einmal mehr die Vielfalt im Turnsport. Von jung bis alt präsentierten Turnerinnen und Turner ihre Programme, von Gymnastikvorführungen über Gerätekombinationen am Barren und Stufenbarren bis hin zur Team-Aerobic.

Auch die Jugend des TeeVau Wilchingen durfte sich über einen gelungenen Wettkampf freuen. Die 30 Jungs und Mädchen von der 3. Klasse bis zur 2. Oberstufe zeigten mit ihrer Gerätekombination am Barren und Stufenbarren zwei starke Durchgänge. Diese wurden mit den Noten 7.84 und 8.15 belohnt, was zum hervorragenden 3.Rang reichte. Auch die Gymnastikgruppe mit 13 Mädchen zwischen 9 und 14 Jahren zeigte ihr Können vor Heimpublikum. Mit den starken Noten 8.31 und 8.25 erreichten sie den 8. Rang von 12 Vereinen. Mit viel Einsatz, Freude und Eleganz sammelten die jungen Turnerinnen und Turner dabei wertvolle Wettkampferfahrungen. Mit dem ersten Feedback der Wertungsrichter in der Tasche geht es nun zurück in die Halle, wo gemeinsam mit den Leiterinnen und Leitern weiter an den Programmen gefeilt wird, um zusammen noch einen Schritt weiterzukommen.

Auch die Aktiven des TeeVau zeigten starke Leistungen am Barren, Stufenbarren und auf der Gymnastikbühne. Besonders erfreulich: Die Männer konnten ihren Titel am Barren erfolgreich verteidigen. Der Wanderpokal bleibt somit ein weiteres Jahr in Wilchingen.

Nach den weiteren turnerischen Wettkämpfen und Festen freut sich der TeeVau Wilchingen darauf, dieses Jahr Gastgeber der 1. August-Feier beim Holzschopf in Wilchingen zu sein. Der Verein freut sich bereits jetzt auf einen gemütlichen Abend mit vielen Wilchingerinnen und Wilchingern bei Festwirtschaft, Festansprache und Höhenfeuer.









News vom

MTB Randentage im Buchbergaus Merishausen vom 03. – 06. August 2026

Mehr Infos und Anmeldung unter: VMC- Wilchingen.ch

Chläggi Bike Race am 15. August Sportplatz – ab 9.30 Uhr darf geschwitzt werden von ganz klein bis ganz gross.

Mehr Infos unter: EKS-Cup.ch

Aktuelle Trainingszeiten

Entdecker immer Mittwoch 14.00 – 15.30 Uhr

Fortgeschrittene Mittwoch 17.30 – 19.00 Uhr



Wir freuen uns auf euch!

Informationen vom Männerchor Wilchingen

Seit dem 14. April 2026 haben proben wir wieder jeden Dienstagabend (ausser Schulferienzeit) um 19.30 mit unserem neuen Dirigenten Roberto Alfarè im Primarschulhaus. Bereits liegt ein erster öffentlicher Auftritt am vergangenen 10. Mai 2026 in Hallau anlässlich der 200-Jahr- Jubiläums vom Männerchor Hallau hinter uns. In den kommenden Monaten wollen wir mit den neuen Dirigenten Lieder einüben, die wir bei den bevorstehenden Auftritten präsentieren können. Für das Jahr 2026 sind folgende zwei Auftritte geplant:

- **Sonntag, 25 Oktober 2026 um 10.30 Apéro-Konzert in der Altershaamet**
- **Sonntag, 6 Dezember 2026 um 16.00 Konzert im Advent im der Bergkirche Neunkirch zusammen mit den Chläggimusikantinnen und -musikanten**

Herzlich willkommen sind neue Sänger!

Jetzt ist ein idealer Zeitpunkt für neue Sänger zum Einstieg in unseren Chor.
Komm doch einfach mal zu einem unverbindlichen Besuch in eine Probe an einem Dienstagabend.

Du kannst spontan vorbeikommen oder nach einer Anmeldung bei
Hans Erni 079 731 34 81.

Wir freuen uns auf Dich!

Mit neuem Bademeisterinnen-Team in die Saison 2026

Am Pfingstsonntag beginnt sie – die Badi-Saison 2026. Oder anders gesagt: Je nachdem, wann Sie diesen Beitrag lesen, ist sie vielleicht bereits in vollem Gange.

Wir starten mit einem neuen Bademeisterinnen-Team:
Reni, unsere rüstige, lebenserfahrene Frau aus Neunkirch mit einer engen Verbindung zu Wilchingen.
Leila, unser frischer Wirbelwind aus Osterfingen.
Sebi (Sebastian), ein echtes Wilchinger (Hallauer…) Dorfurgestein – immer mittendrin, jetzt auch bei uns. Und Tamara, die unser Team vervollständigt – sie ist mit ihrer Familie seit Jahren treuer Stammgast unserer Badi.

Wir sind sehr froh und dankbar, dass uns auch dieses Jahr wieder ein so motiviertes und kompetentes Team unterstützt. So können wir unsere Badi im gewohnten Rahmen betreiben.

Ein grosser Dank gilt auch allen weiteren Mitwirkenden im Vorder- und Hintergrund. Der Badibetrieb ist ein echter Teamsport – er lebt von engagierten Menschen, die gemeinsam anpacken und dafür sorgen, dass unsere Badi heute und auch in Zukunft bestehen bleibt.

Und die wichtigste Rolle spielen Sie, liebe Einwohnerinnen und Einwohner. Wann waren Sie zuletzt in der Badi? Wann haben Sie dort Freunde oder Nachbarn getroffen – oder sie vielleicht sogar eingeladen?

Ein sonniger Nachmittag, ein erfrischendes Bad in der schönsten Klettgauer Badi, gemeinsames Grillieren an unserer Grillstelle, ein Feierabendbier oder ein feines Glace – all das erwartet Sie bei uns.

Bleiben Sie auf dem Laufenden: Abonnieren Sie unseren WhatsApp-Kanal und verpassen Sie keine Neuigkeiten. Auf unserer neu gestalteten Website www.probadi.ch finden Sie zudem alle Informationen sowie Links zu unseren Social-Media-Kanälen.

Geplante Veranstaltungen 2026:

- 07.08.2026: Badifest
- 19.08.2026: De schnällst Chläggifisch (in Zusammenarbeit mit dem Elternforum)
- 06.09.2026: Geplante Badischliessung
- 11.12.2026: Adventsfenster in der Badi

Wir freuen uns auf Ihren Besuch in unserer Badi!

Schützenverein Wilchingen-Osterfingen

619 Teilnehmer am 15. Blauburgunderland-Schiessen in Wilchingen

In der zweiten April-Woche führte der SV Wilchingen-Osterfingen an drei Schiesstagen das 15. BBL-Schiessen auf seiner schönen 300m Anlage durch. Am Freitagabend wurden unsere Inserenten und Sponsoren als Dank zum Sponsoren-Apéro in die Schützenstube eingeladen. Ein grosses Dankeschön auch an die Einwohner von Wilchingen und Osterfingen für das Verständnis für das vermehrte Verkehrsaufkommen und den Schiesslärm über das Wochenende. Damit das Gruppenschiessen reibungslos stattfinden konnte, standen im Schiessbetrieb und der Festwirtschaft pro Tag 20 Helfer im Einsatz, davon auch einige unserer Jungschützen/innen.
Am Gruppenschiessen beteiligten sich 619 Schützinnen und Schützen aus allen Kantonen der Ostschweiz. Wiederum wurde jedem Teilnehmer ein Blauburgunder-Wiiguetzli abgegeben. Folgende Gruppensieger und Einzelsieger konnten verkündet werden. Kategorie A Sport (alle Gewehre), SV Embrach-Lufingen, Einzelsieger Rolf Kaufmann, Hinwil, 99 Punkte, Kat. D Ordonanz, Schützen Thunbachtal, Einzelsieger Erwin Signer, Thundorf, 98 Pt. Kat. E Ordonanz, SV Rüdlingen, Einzelsieger Petra Buchs, Rüdlingen, 96 Pt., bester U21 Pablo Reinoso, Andelfingen, 96 Pt., bester U16 Joel Mächler, Innerthal, 88 Pt. Bei einer Auszeichnungsquote von sehr hohen 73.8% wurden 147 Gaben (500gr. Wilchinger-Bienenhonig oder 1 Fl. Wein) und 310 Kranzkarten abgegeben.
Den Auszahlungsstich schossen 429 Teilnehmer. Im ersten Rang mit hervorragenden 386 Punkten klassierte sich Claudio Fontanive, St. Gallen. Alle Informationen mit den detaillierten Ranglisten können auf der Homepage abgerufen werden.
www.sv-wilchingen-osterfingen.ch

OK-BBL-Schiessen

Neue Mitglieder sind herzlich willkommen

Gerne begrüssen wir neue Mitglieder (Frauen und Mannen) in unserem Verein. Wir sind jeweils am Freitagabend von 18.00 bis 20.00 Uhr im Schiessstand. Schauen Sie doch ungeniert vorbei. Unser neuer Vereinspräsident Bernhard Ritzmann oder andere Mitglieder geben gerne Auskunft.

Infos unter:
www.sv-wilchingen-osterfingen.ch

Der Verein Altershaamet teilt mit:



Mittagstisch

Juli bis Dezember 2026

um 11.30 Uhr in der Altershaamet

- **Donnerstag 2. Juli**
  (ausnahmsweise 1. Donnerstag im Monat)
- **Donnerstag 13. August**
- **Donnerstag 10. September**
- **Donnerstag 8. Oktober**
- **Donnerstag 12. November**
- **Donnerstag 10. Dezember**

Anmeldung bis jeweils Dienstag vorher bei Denise Graf,
Heimleitung unter: 052 681 48 68
Kosten: Fr. 20.00 (inkl. Getränke)

Das Kochteam unter der Leitung von Martin Rütimann freut sich!

MUSIK
GEMEINSCHAFT UNTERKLETTGAU

Auf dem Hallenboden liegt ein Berg Socken in blau, grün, rot und gelb, Hosenträger in diversen Farben, Fliegen und Federboas…Nebenan Überreste der Konfettikanonen, in der Luft noch der Duft von gebackenen Chäschüechli gespickt mit Kaffeearoma, das Jubiläumsbier bereits seit einer Stunde ausverkauft.

Allem Anschein nach wurde hier gefeiert…. ja und zwar richtig! Die Musikgemeinschaft Unterklettgau lud unter dem Motto " Let's celebrate „zu ihrem 10-jährigen Jubiläum ein. Durch das abwechslungsreiche Musikprogramm führte eine selbsternannte Eventmanagerin welche die MGU bei der Planung unterstützte. Die Checkliste für ein solches Fest war lang, musste doch das Essen mit diversen Wünschen, die Kleiderordnung, die Gästeliste mitsamt VIP-Gästen und das Rahmenprogramm geplant werden.

Auch in unserem Jubiläumsjahr steht wieder einiges auf dem Programm: Die beliebten Fiirobedständli und Bundesfeiern in Trasadingen und Neunkirch sowie die Herbstfeste in Trasadingen und Wilchingen. Nach dem Erfolg vom letzten Jahr wird auch im Oktober ein Familienkonzert in Neunkirch stattfinden.

Wir laden Sie herzlich zu unseren Anlässen ein und wer gerne einmal Vereinsluft schnuppern möchte, auch nur projektmässig, ist bei uns jederzeit willkommen.

Unsere nächsten Anlässe:

1.8	Bundesfeiern in Trasadingen und Neunkirch
19.8 oder 26.8	Oberhofkonzert in Neunkirch
12./13.9	Herbstsonntag Trasadingen
27.9	Herbstsonntag Wilchingen
25.10	Familienkonzert Neunkirch

Häschs scho gwüsst?

D Musikgemeinschaft Unterklettgau finanziert dini Instrumentemieti mit:

- Du häsch dich neu für d Musikschuel (https://mksh.ch) mit emene Blosinstrument oder Schlagzüüg ahgmolde?
- Du wohnsch z Nüüchirch, Wilchinge, Osterfinge oder z Traadinge?
- Du möchtisch zwei Johr vonere günstigere Instrumentemieti profitiere?

Meld dich bi üsem neue Präsident Lukas Haag unter: info@mgunterklettgau.ch

Unser Dienstleistungsangebot

Wir finden eine passende Lösung für Sie

Ziele

Wir unterstützen Sie gerne bedürfnisgerecht darin, dass Sie Ihre Selbständigkeit erhalten oder verbessern können. Zudem setzen wir uns dafür ein, dass Sie bis ins hohe Alter als mitgestaltende und wertgeschätzte Mitglieder unserer Gesellschaft leben können.
Ein weiteres Anliegen von Pro Senectute ist, den Zusammenhalt innerhalb und zwischen den Generationen zu fördern.

Finanzierung

Unsere Leistungen finanzieren wir über den Ertrag der kostenpflichtigen Angebote, Beiträge der öffentlichen Hand, Spenden, Legate und Sponsoring.

Angebot

Wir bieten ein umfassendes Angebot an Dienstleistungen an, die auf Ihre Bedürfnisse abgestimmt werden:

Soziales

- Unentgeltliche Sozialberatung: Überprüfung Ihrer aktuellen Situation und Empfehlungen für allfällige Unterstützungsangebote
- Budgetberatung: Überprüfung Ihrer finanziellen Situation und Hilfe bei Unterstützungsanträgen (Ergänzungsleistungen, Gesuch Individuelle Finanzhilfe etc.)
- Treuhanddienst: Erledigung Ihrer Zahlungen, Rückerstattungen bei Krankenkassen
- Steuerberatung: Ausfüllen der Steuererklärung aufgrund der von Ihnen gelieferten Belege
- Beistandschaft im Auftrag der KESB: Vertretung Ihrer Person gegenüber Drittpersonen und Behörden

Hilfen zu Hause

- Alltagshilfen: Besuchs- und Besorgungsdienst, persönliche Unter-stützung, Büro- und technische Assistenz
- Mahlzeitendienst: kalt oder warm gelieferte Mahlzeiten zu Ihnennach Hause im ganzen Kanton
- Entlastungsdienst für pflegende Angehörige: Unterstützung fürPersonen, die an Demenz erkrankte Menschen betreuen sowie fürBetroffene selber (Besuche und Besorgungen)• Reinigungs- und Umzugsdienst: Wohnungsreinigung und Hilfebeim Kisten packen, Transportieren und Einrichten• MobilPlus: Taxigutscheine für Menschen mit Mobilitätsein-schränkung, die den öffentlichen Verkehr nicht (mehr) benutzenkönnen• Generationen im Klassenzimmer: Seniorinnen und Senioren unter-stützen eine Lehrperson im Unterricht

Bildung, Kultur, Sport und Bewegung

Alle Kurse von A wie Aquarellmalen bis Z wie Zumba finden Sie in der zweimal jährlich erscheinenden Senioren Agenda und auf unserer Website.

Sozialzeit-Engagement

Wir vermitteln ein breites Angebot von Freiwilligenarbeit. Die Bandbreite reicht von unentgeltlichem Engagement über eine Jahrespauschale bis zu einer kleinen Entschädigung pro Stunde.

Pro Senectute Kanton Schaffhausen

Auskunft und Beratung

Pro Senectute Kanton Schaffhausen
Vorstadt 54
Postfach
8201 Schaffhausen
052 634 01 01
info@sh.prosenectute.ch
www.sh.prosenectute.ch
www. infosenior.ch

Schalteröffnungszeiten und telefonische Erreichbarkeit

Montag bis Freitag von 8.00 Uhr bis 11.45 Uhr

Wer sind wir

Pro Senectute Kanton Schaffhausen ist eine private Stiftung. Wir setzen uns für die Rechte, das Wohl und die Würde der älteren Menschen ein und verstehen uns als Partnerin der älteren Generation und ihrer Angehörigen.

Mit einer Spende helfen Sie uns dabei. Besten Dank!

Spendenkonto: IBAN CH 49 0900 0000 8200 0700 0

SCHWEIZER PÄRKE PARCHI PARCS REGIONALER NATURPARK

regionaler naturpark schaffhausen

Neuigkeiten aus dem Regionalen Naturpark Schaffhausen

Gemeindeinformation Mai 2026



Tag der offenen Museen

Erleben Sie die hiesige Kultur! Zum dritten Mal öffnen die Museen im Perimeter des Regionalen Naturparks Schaffhausen am Internationalen Museumstag, dem 17. Mai 2026 ihre Pforten. Interessierte können sich auf eine Reise durch die Geschichte und Kultur der Region begeben und bei freiem Eintritt gleich mehrere Museen besuchen.
Viele Museen bieten Führungen, Mitmach-Angebote und ein spezielles Programm an. Ein museumsübergreifendes Quiz lädt Alt und Jung ein, auf Entdeckungstour zu gehen.

Informationen und Programm finden Sie unter:
www.rnpsh.ch/museumstag



Schaffhauser Tavolata - Zusatzdatum: Jetzt auch am 20. August!

Aufgrund der grossen Nachfrage findet die Schaffhauser Tavolata neu auch am Donnerstag, dem 20. August statt.
Geniessen Sie einen lauen Sommerabend in den Reben. An einer langen Tafel erleben Sie eine kulinarische Reise durch die Region Schaffhausen mit einer Prise Italianità. Freuen Sie sich auf einen gemütlichen Abend mit ungezwungenen Tischgemeinschaften inmitten des Rebbergs.

Donnerstag, 20. August 2026
18.30 bis 23.00 Uhr
Hallauer Rebberg

Sichern Sie sich jetzt eines der begehrten Tickets unter:
www.rnpsh.ch/tavolata



Neue Wöschwiiber gesucht!

Für die beliebten Wilchinger Wöschwiiber-Führungen werden engagierte Frauen gesucht, die mit Charme, Humor und Freude am Erzählen durch das Weinbaudorf Wilchingen begleiten. Als „Tratschtanten par excellence" vermitteln die Wilchinger Wöschwiiber auf unterhaltsame Weise Geschichten über Vergangenheit, Gegenwart, Dorfklatsch und kleine Geheimnisse.
Der Einsatz erfolgt ab Frühling 2026 auf Anfrage. Jährlich werden ca. 20 bis 40 Führungen gebucht. Interessierte melden sich bei Schaffhauserland Tourismus unter erleben@schaffhausen.ch oder +41 52 632 40 10



Vortragsabend zum Goldschakal

Der Regionale Naturpark Schaffhausen beteiligt sich an der Durchführung eines Vortragsabends. Dieser wird zusammen mit der KORA und dem Museum zu Allerheiligen durchgeführt.
Mit Fuchs und Wolf verwandt, lange kaum bekannt und heute zunehmend präsent: der Goldschakal. Woher kommt dieses faszinierende Wildtier? Wie lebt es – und was bedeutet seine Ausbreitung für unsere Natur? Ursula Sterrer, Projektleiterin bei der Stiftung KORA, gibt spannende Einblicke in die Welt des Goldschakals. Sie stellt ein aktuelles Forschungsprojekt vor, das in den Kantonen Schaffhausen, Aargau und Basel-Landschaft durchgeführt wird, und berichtet über die Lebensweise dieses Meso-Prädators, seine Rolle im Ökosystem sowie die neuesten Erkenntnisse aus der Forschung.

Wann: Mittwoch, 3. Juni 2026, 19.30 Uhr
Wo: Museum zu Allerheiligen, Schaffhausen

Weitere Informationen unter:
www.rnpsh.ch/veranstaltungen

Zukunftswerkstatt Hallau

Zukunfts-
werkstatt

Wie soll sich die Region weiterentwickeln? Was braucht es, um auch in Zukunft ein attraktiver Ort für junge Familien zu sein? Wie können unsere Gewerbe im Dorf gestärkt werden? Wie kann unseren Gästen ein attraktives Angebot geboten werden?
Diese entscheidenden Fragen werden an der Zukunftswerkstatt gestellt. Gemeinsam mit der Bevölkerung sollen die dringendsten Herausforderungen identifiziert werden, welche die Region und ihre Bewohnerschaft, Betriebe und Besuchende betreffen. In kleineren Gruppen werden Ideen zu den Themenfeldern Lebensqualität und lokale Wirtschaft, Landschaft, Natur, Bildung und Kultur sowie Tourismus generiert. Diese Ideen dienen als Basis, um konkrete Projekte zur Weiterentwicklung der Region zu lancieren.

Die nächste Zukunftswerkstatt findet in Hallau statt:
Wann: Dienstag, 2. Juni 2026, ab 17.30 Uhr
Wo: aagne Weingut, Oberwiesenstrasse 47, 8215 Hallau

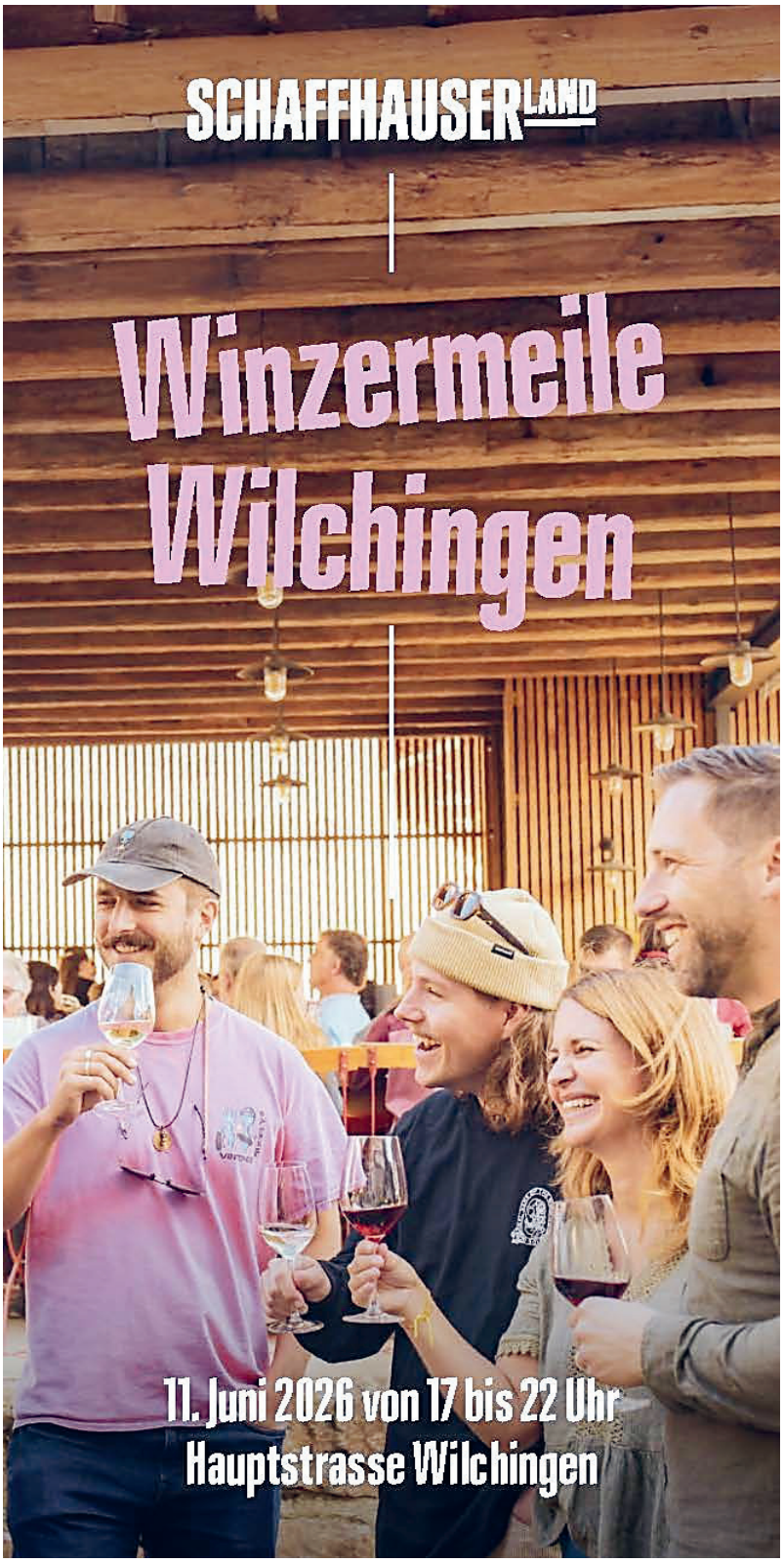
Alle Informationen finden Sie unter:
www.rnpsh.ch/zukunftswerkstatt



Arbeitseinsatz Weinerlebnis

Anfangs Dezember lancierte der Regionale Naturpark Schaffhausen ein neues Angebot für einen etwas anderen Gruppen- oder Teamausflug: An einem halbtägigen Arbeitseinsatz wird nicht nur aktiv mit angepackt, sondern auch geschlemmt, gelacht und viel Wissenswertes rund um den Weinbau gelernt.
Das Angebot richtet sich an Gruppen bis 8 Personen (mehr auf Anfrage möglich) und ist vom April bis August buchbar.
Buchungen und weitere Informationen:

Weitere Informationen unter:
www.rnpsh.ch/arbeitseinsaetze



Winzermeile Wilchingen

Entlang der Wilchinger Hauptstrasse schlendern Sie von Winzer zu Winzer und geniessen dabei feine Weine sowie kulinarische Köstlichkeiten bei den Weingütern
Gyse175, Christen, Wilchinger Bergwy, Hedinger Weine und der Rötiberg Kellerei.

Besuchen Sie alle fünf Winzerbetriebe und sammeln Sie an jedem Standort einen Stempel. Geben Sie die vollständig ausgefüllte Karte bei einem der teilnehmenden Winzer ab. Mit etwas Glück gewinnen Sie eines von fünf attraktiven Weinpräsenten.

SVP Wilchingen-Osterfingen
Talackerstrasse 10, 8217 Wilchingen
Sebastian Rey, Präsident
Tel. +41 79 55 86 93
seb.rey@gmx.ch

Die SVP-Ortssektion der Gemeinde Wilchingen-Osterfingen

Lädt alle Interessierten gerne zu Folgenden Daten ein.

Mo, 08.06.2026	**Diskusions-Treffen vor der Rechnungs-Gemeindeversammlung 20h im Restaurant zom Truube, Wilchingen**
So, 28.06.2026	**Informationsanlass zu den EU-Rahmenverträgen (Flyer)**
Mo, 30.11.2026	**Diskusions-Treffen vor der Budget-Gemeindeversammlung 20h im Restaurant zom Truube, Wilchingen**

Mit diesen Diskussionstreffen möchten wir gerne die Anliegen der Dorfbevölkerung erfahren und diese dann bei den darauffolgenden Orientierungs- und Gemeindeversammlungen gerne einbringen.



Wir freuen uns auf reges Interesse und eure Teilnahme

Werner, Marki, Hansi, Heinzpetzer + Sebi

FEGWilchingen
Freie Evangelische Gemeinde
Wilchingen

Die Freie Evangelische Gemeinde Wilchingen

Wer wir sind?
Die Freie Evangelische Gemeinde Wilchingen FEG, ist eine Freikirche, organisatorisch und finanziell unabhängig vom Staat und finanziert sich aus Spenden. Sie zählt sich zu den Freien Evangelischen Gemeinden Schweiz (www.feg.ch).



Was wir glauben?
Wir glauben an Gott und an die Erlösung durch Jesus Christus. Die Bibel, Gottes Wort, ist die Grundlage unseres Bekenntnisses. Aus ihr lernen wir, unser Leben so zu gestalten, wie Gott es sich von Anfang an gedacht hat. Wir sind überzeugt, dass auch im 21. Jahrhundert, die Bibel ein aktuelles Buch ist, das uns sicher durch das Leben führt.

Wann treffen wir uns?
Wir treffen uns jeden Sonntag um 09.30 zum Gottesdienst in der Kapelle, gegenüber der Landi Wilchingen. Die Kinder werden in verschiedenen Gruppen liebevoll betreut. Unter der Woche treffen wir uns zum Bibelstudium und zum Gebet (mittwochs). Auch für die Kinder und Jugendlichen gibt es verschiedene Angebote.

Reinschnuppern jederzeit auch ohne Anmeldung erlaubt. Herzlich willkommen! Wir freuen uns. Weitere aktuelle Infos sind auf unserer Webseite www.feg-wilchingen.ch zu finden.

Besondere Anlässe

	**Musik-Gottesdienst** ***14.06.2026, 09.30 Uhr, Kapelle Wilchingen*** Die Musikanten der Brassband FEG Thayngen / Wilchingen, spielen ein variantenreiches Programm, mit Kurzpredigt.
	**REGIO-Gottesdienst** ***26.07.2026, 10.00 Uhr, Rummelen*** Gemeinsamer Gottesdienst mit den Chrischona Gemeinden aus Hallau, Schleitheim, Beringen und Schaffhausen. Infos über die Durchführung (Wetter) sind kurz vor dem Anlass auf der Webseite zu finden.

	**Schulstart-Familien-Gottesdienst** ***09.08.2026, 09.30 Uhr, Kapelle Wilchingen*** Ein Gottesdienst für die ganze Familie zum Schulstart am Montag 10.08. Die (neuen) Schulkinder werden gesegnet und ermutigt, fröhlich in den Schulalltag zu starten. Zudem beten wir für ein gelingendes Schuljahr, für die Kinder, die Lehrpersonen und die Eltern.
	**Erntedank-Familien-Gottesdienst** ***20.09.2026, 10.00-14.00 Uhr, Wilchingerberg bei Familie Hallauer*** Der Gottesdienst wird von der Brassband FEG Thayngen / Wilchingen begleitet. Nach dem Familien-Gottesdienst sind alle herzlich zum Mittagessen eingeladen.
	**Talk-Gottesdienst mit Matthias Hauser** ***06.09.2026, 09.30 Uhr, Kapelle Wilchingen*** Matthias Hauser ist Stand-Up Comedian, Eventmoderator, Vater und Christ. Er wohnt in Schaffhausen. Der Mittdreissiger ist seit 2019 auf Schweizer Bühnen unterwegs und gehörte 2020 zu den 10 hoffnungsvollsten Comedy Talenten von Radio SRF3. Danach folgten zahlreiche Auftritte auf diversen Schweizer Bühnen. Mehr Infos zu seiner Person ist unter https://www.matthiashauser.net

Ameisli (2. KiGa–3. Kl.) **/ Jungschar** (4. Kl.–1. OS)

Nächste Anlässe 13.06.2026, 13.30-16.30 Uhr 27.06.2026, 13.30-16.30 Uhr	In zwei altersgetrennten Gruppen erleben wir abwechslungsreiche Nachmittage mit Spielen, sportlichen Aktivitäten, kreativen Aktionen in der Natur und spannenden Geschichten aus der Bibel. Wir legen Wert darauf viel draussen zu sein, wobei es auch mal dreckig und nass werden kann. Jedes Kind ist bei uns herzlich willkommen, egal woher du kommst und wer du bist. **Treffpunkt:** Chrischona Hallau

YOU (ab 6. Klasse)

Nächste Anlässe 12.06.2026, 19.15-21.15 Uhr 26.06.2026, 18.00-22.00 Uhr	Das YOU ist ein Angebot für Jugendliche ab der 1. Orientierungsschule. Es bietet ein abwechslungsreiches Programm an unterschiedlichen Tagen, an einem Donnerstag-, Freitag- oder zum Beispiel an einem Samstagabend. Dabei gilt das Motto: **Y**outh, g**O**d, f**U**n, kurz YOU! Jede und Jeder ist willkommen daran teilzunehmen und gemeinsam mit anderen Jugendlichen auf Entdeckungsreise zu gehen. **Treffpunkt:** FEG Wilchingen

60+ Nachmittage

	Alle zwei Monate treffen sich die 60+ Senioren zu einem gemütlichen Zusammensein und mehr: **18.06.2026, ganztags:** Ausflug zusammen mit den Senioren der FEG Thayngen nach…… **27.08.2026, 09.30 – 16.00 Uhr:** Wanderung zur Radegg und Cholplatzhütte. Für die nicht-mehr-Wanderer gibt es Transportmöglichkeit. **24.09.2026, 14.00 Uhr:** Lebensbericht **26.11.2026, 14.00 Uhr:** Adventsfeier mit Liedern und Andacht

Alle Anlässe sind öffentlich. Wir freuen uns über Besucher. Aktuelle Informationen sind jeweils auf der Webseite www.feg-wilchingen.ch zu finden.



Kontaktperson

Pfr. Ramun Badertscher,
r.badertscher@feg-wilchingen.ch
052 681 16 87

7 Informationen aus der Kirchgemeinde TOW

evangelisch-reformierte KIRCHGEMEINDEN TRASADINGEN OSTERFINGEN WILCHINGEN





ANGEBOTE DER REFORMIERTEN KIRCHGEMEINDEN

Dieses Infoblatt kann nur einen Ausschnitt von dem zeigen, was die reformierten Kirchgemeinden Wilchingen und Osterfingen tun. Sie arbeiten in einer Pastorations-gemeinschaft mit Trasadingen zusammen.
Alles Aktuelle finden Sie auf unsere Website ref-sh.ch/kg/tow, im "Kirchenbote" und im «Klettgauer», insbesondere auch für die Sonn- und Feiertagsgottesdienste.

Familienkirche



Sonntag, 7. Juni 2026
10 Uhr, Kirche Osterfingen
Die Kinder sind am Anfang in der Kirche dabei und werden dann im Untiraum während des GD's weiter betreut, basteln, spielen.
weitere Daten: **20. September, 6. Dezember**

Waldgottesdienst mit Abendmahl



Sonntag, 14. Juni 2026
10.30 Uhr, Grillstelle am Büehlweg (bei Regen: Kirche Wilchingen)

Regionaler Jugendgottesdienst "YouGo"

YOU GO

Samstag, 20. Juni 2026
18 Uhr, in Trasadingen

weitere Daten: **12. September in Neunkirch**

Seniorenausflug



Mittwoch, 24. Juni 2026
Tagesausflug mit Schifffahrt und Mittagessen auf dem Hallwilersee.
Besuch des Schlossgartens beim Schloss Wildegg.

Mittagstisch



Freitag, 26. Juni 2026
12 Uhr, im Pfarrhof Wilchingen
Anmeldung bis jeweils Mittwoch vorher bei Sabrina Tschanz (052 681 33 53)
weitere Daten: **14. August, 18. September, 23. Oktober, 20. November, 18. Dezember**

Hofkirche (ehemals Buurehof-Gottesdienst)



Sonntag, 28. Juni 2026
10.30 Uhr auf dem Hof "neue Welt" Dorfstrasse 20 in Osterfingen
mit dem Kirchenchor

Konzert des Kammerorchester Schaffhausen KOS



Sonntag, 28. Juni 2026
17 Uhr, Kirche Wilchingen
Unter dem Motto «zwischen fremd und vertraut» werden klassisch barocke Musikwerke wie z.B. von Antonio Vivaldi oder Robert Schumann in noch nie dagewesener Kombination mit Volksmusik zum klingen kommen.

Erzählcafé



Jeweils 14.15 bis 16.30 Uhr. Sich Zeit nehmen, erzählen, zuhören...
Dienstag, 30. Juni: auf dem Wilchingerberg bei B. und T. Hallauer
Donnerstag, 17. September: auf dem Rossberghof, Wilchingen
Dienstag, 10. November: in der Rüedi-Schüür, Trasadingen

Seniorennachmittag



Donnerstag, 6. August 2026
14 Uhr, Seniorentreff bei der Cholplatzhütte mit Musik, Liedern, Geschichten und Zvieri.

Chilbi Osterfingen



Sonntag, 9. August 2026
10 Uhr Chilbigottesdienst in der Kirche
Anschliessend Chilbibetrieb in der Stadihalle

Gottesdienst zum Schuljahresbeginn



Sonntag, 16. August 2026
10 Uhr, Kirche Wilchingen
Mit Vorstellung der neuen Konfirmandinnen und Konfirmanden

(Bildquelle: Pixabay)

Männergesprächsgruppe



Die Männergesprächsgruppe trifft sich in unregelmässigen Abständen zu Themenabenden unter der Woche, im Pfarrhaus.
Donnerstag, 27. August 2026 um 19.30 Thema: Rolle der Geschlechter
Donnerstag, 12. November 2026 um 19.30 Thema: Verhältnis zwischen Landeskirchen und Freikirchen

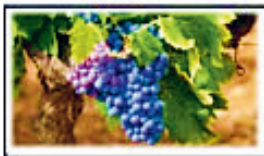
Erntedank



Sonntag, 6. September 2026
10 Uhr, Kirche Wilchingen

Sonntag, 20. September 2026
10 Uhr, Kirche Osterfingen

Gottesdienst zum Herbstsonntag Wilchingen



Sonntag, 27. September 2026
10 Uhr, Zelt beim Gemeindehaus-Platz

(Bildquelle: Pixabay)

Gottesdienst am Trottenfest Osterfingen



Sonntag, 11. Oktober 2026
10 Uhr, Gottesdienst in der Kirche Osterfingen
am Nachmittag Stundenhalt mit Panflötentrio
14 Uhr, 15 Uhr und 16 Uhr

Basar

25. Oktober bis 1. November 2026
Während einer Woche finden in beiden Dörfern spannende Veranstaltungen zugunsten eines Projektes im südostasiatischen Raum statt.

Weitere Informationen

www.ref-sh.ch/tow
und
Samstags im Klettgauer Boten



Mitarbeit im Kirchenstand Wilchingen



Möchten Sie für unser Dorf etwas Gutes tun? Das gibt einem ein gutes Gefühl und macht Freude. Dann könnte eine Mitarbeit im Kirchenstand das Richtige für Sie sein.

PFARRAMT: *Pfr. Stefan Leistner Baumgardt, Herrengasse 28, Neunkirch,Tel. 052 681 58 13*
stefan.leistner-baumgardt@ref-sh.ch
Pfr. Jürgen Will, Zinggenstrasse 28, 8217 Wilchingen, Tel. 078 876 05 85
juergen.will@ref-sh.ch

KIRCHENSTAND: Präsidium ad Interim Kirchenstand Wilchingen: Simon Halter (simon.halter@ref-sh.ch)
Präsidium ad Interim Kirchenstand Osterfingen: Karin Stössel (karin.stoessel@ref-sh.ch)



Mittagstisch im Pfarrhofraum um 12.00 Uhr

August bis Dezember 2026

- **Freitag, 14. August**
- **Freitag, 18. September**
- **Freitag, 23. Oktober**
- **Freitag, 20. November**
- **Freitag, 18. Dezember**

Anmeldung bis jeweils Mittwoch vorher bei Sabrina Tschanz

(052 681 33 53)
Kosten: freiwilliger Beitrag

Das Kochteam freut sich auf euch:
Sabrina Tschanz und Dorli Görner

Kontaktdaten Gemeindeverwaltung

Präsidium
Virginia Stoll
+41 (0)52 632 65 01
virginia.stoll@wilchingen.ch

Gemeindeschreiber/in:
Corina Schläpfer
Tel. +41 (0)52 632 65 02
corina.schlaepfer@wilchingen.ch

Einwohnerkontrolle:
Larissa Epper
Tel. +41(0)52 632 65 03
gemeindekanzlei@wilchingen.ch

Steuerverwaltung Wilchingen und Oberhallau:
Matthias Lindenmeyer
Tel. +41 (0)52 632 65 04
matthias.lindenmeyer@wilchingen.ch

Finanzverwaltung Wilchingen:
Marc Tanner
Tel. +41(0)52 632 65 05
marc.tanner@wilchingen.ch

Finanzverwaltung Oberhallau und Trasadingen:
Cornelia Kofel
Tel. +41 (0)52 632 65 43
cornelia.kofel@wilchingen.ch

Werkleiter:
Michael Hilpertshauer
Tel. +41(0)52 632 65 08
michael.hilpertshauser@wilchingen.ch

Bauverwaltung:
Andrea Bollinger
Tel. +41(0)79 364 97 15
ab-bauverwaltung@outlook.com

Regionales Erbschaftsamt Klettgau REK
Hauptstrasse 44, 8215 Hallau
Telefon +41 (0)52 687 08 69
erbschaftsamt.klettgau@sh.ch
Termine nach Vereinbarung

Regionaler Sozialdienst
Bahnhofstrasse 1
8213 Neunkirch
Telefon 052 687 00 19
regionaler-sozialdienst@neunkirch.ch

Verabschiedungen

Joëlle Christen



Joëlle Christen verlässt nach vier Jahren die Primarschule Wilchingen und hinterlässt eine grosse Lücke. Sie unterrichtete an zwei Tagen pro Woche als Stellenpartnerin die 3./4. Klasse. Mit ihrer herzlichen und unkomplizierten Art gewann sie schnell die Sympathie der Kinder, Eltern und des Teams. Mit viel Engagement und abwechslungsreichen Lektionen konnte sie die Kinder im Unterricht begeistern. Auch sonst engagierte sich Joëlle stark für die Schule: Sie war vier Jahre aktiv im Skilager dabei, organisierte die Pausenäpfel-Aktion, mehrere Sporttage und nahm trotz reduziertem Pensum an fast allen Schulanlässen teil. Wir werden sie vermissen!

Anne Wilder



Im zweiten Semester 2023/24 übernahm Anne Wilder die 3./4. Klasse in Trasadingen. Als Amerikanerin unterrichte sie sehr gerne Englisch, und die Kinder konnten viel profitieren. Auch ihre musikalischen Begabungen fanden im Unterricht Platz. Die Kinder liebten es, zur Ukulelenbegleitung zu singen. Anne Wilder engagierte sich mit Freude im Team. Leider führten die Folgen eines Unfalls zu einem frühzeitigen Ende ihrer Arbeit in der Schule Trasadingen. Sie konnte nicht mehr bis zum Schluss unterrichten, was sehr schade war. Wir wünschen Anne Wilder gute Genesung und danken herzlich für ihren Einsatz in Trasadingen!

Stefanie Haag



Seit August 2019 ist Stefanie Haag als Schulische Heilpädagogin in Wilchingen und seit Sommer 2025 in Trasadingen tätig. Mit Herzblut setzt sie sich zum Wohl aller und besonders jener Kinder ein, die Inhalte langsamer oder auf eine andere Art lernen. Humorvoll und mit theatralischem Geschick unterrichtete sie die Kinder in den Fördersequenzen und freute sich immer wieder über staunende Gesichter, wenn beim 'Aha!' der 'Zwanziger fiel'. Im Team wurde Stefanie Haag ebenfalls sehr geschätzt. Besonders vermissen werden wir ihre blumigen Formulierungen. Wir wünschen ihr von Herzen alles Gute!

Anna Boll



Anna Boll unterrichtet seit Sommer 2021 an der OS Wilchingen und ist mit viel Engagement und Pflichtbewusstsein dabei. Seit Sommer 2023 ist sie Klassenlehrperson mit viel Empathie und Verständnis für die Jugendlichen. Sie setzt sich für sie ein, ist nah am Ball und korrigiert auch mal in den Ferien ein Bewerbungsschreiben. Unvergessen ist das Klassenlager in Yverdon, wo unser Lagerhaus direkt am See stand, wo wir draussen gespielt und gebadet haben, bis es dunkel wurde. Wir wünschen Anna im nächsten Jahr eine wunderbare Zeit in Frankreich, tolle Menschen und gute Gesundheit. Wir danken ihr herzlich für ihren Einsatz!

Lara Honegger



Seit 2022 arbeitet Lara Honegger an der OS Wilchingen und begeistert ihre Klasse fürs Tennisspielen, das Lösen von Escape Rooms und die spanische Kultur. Auch im Lehrerzimmer sorgt sie für Abwechslung: Sie gestaltet eine Fotowand oder legt uns geniale Apps ans Herz. In jedem Skilager mit von der Partie, hat sie sich fürs Skifahren, aber auch für das Abendprogramm stark gemacht. Auch ihre traditionellen Lagervideos sind legendär. Ein Schüler der 3. Sek kommentierte das Klassenlager so: «Wir haben uns alle zusammen so gut verstanden und waren wie eine grosse Familie. Es war ein absolut würdiger Abschluss unserer Schulzeit.»

Sylvia Pietzke



Seit August 2024 hat Sylvia Pietzke eine Kindergartenklasse in Wilchingen geführt. Mit ihrer grossen Erfahrung in der Montessori-Pädagogik fand sie immer wieder einen Weg, um den Kindern den Start ins Lesen, Schreiben und Rechnen zu erleichtern. Sehr wichtig war ihr, die Selbständigkeit der Kinder zu fördern, indem sie ihnen Lernangebote bereitstellte, aus denen sie nach ihren Interessen wählen konnten. Nach zwei Jahren sucht Sylvia nun eine neue Herausforderung und übernimmt eine Kindergartenklasse im Kanton Aargau. Wir danken ihr für ihren Einsatz und wünschen ihr alles Gute!

Fabio Strauss



Im ersten Semester des Schuljahres 23/24 hat Fabio Strauss im Rahmen seines Bachelorstudiums in Sport ein Praktikum an der damaligen 2. Sek von Lara Honegger absolviert. Seine Rollen waren divers: moralischer Unterstützer der Lehrperson, Berufswahlcoach und sportliches Vorbild. Zu unserer Freude durften wir Fabio ab dem Sommer 2024 als fixen Bestandteil in unserem Team willkommen heissen. Begleitend zum Masterstudium unterrichtete er an verschiedenen Klassen Sport und RZG. Ab dem Sommer wird die neue Talentklasse im Schulhaus Gräfler Schaffhausen von seiner Expertise profitieren dürfen.

Antonella Schroeder

Seit dem Sommer 2023 arbeitet Antonella Schroeder an der OS Wilchingen und schleift unsere Schülerinnen und Schüler vor allem im Englisch. Einzelne Klassen durften auch in Mathematik und Deutsch von ihrer Expertise profitieren. Ihr Unterricht wurde von den Schülerinnen und Schülern immer als sehr lehrreich wahrgenommen und wird sicherlich nachhaltig in Erinnerung bleiben.



Setzchaschte

11.-13. Mai Projektwoche PS Wilchingen
22.-26. Juni Projektwoche PS Trasadingen
26.06.26 Schulschlussfeier PS Trasadingen
02.07.26 Schulschlussfeier OS Wilchingen
03.07.26 Schulschlussfeier PS Wilchingen

Redaktion:

Anna Boll
Alexandra Meyer
Sylvia Pietzke
Anita Ritzmann

Drei Lehrpersonen gehen in den Ruhestand

Irene Graf vom Kindergarten, Martin Rüger aus der Primarschule und Katrin Sidler aus der Orientierungsschule haben die Schulen Wilchingen und Trasadingen in den vergangenen Jahrzehnten bedeutend mitgeprägt. Nun treten sie in den Ruhestand.

Irene Graf



1987



2025

Aufgewachsen in Rafz, später in Osterfingen, absolvierte Irene Graf das Kindergartenseminar in Schaffhausen und startete danach ihre berufliche Laufbahn im Kanton Bern. Dann zog es sie in den Kanton Zürich. Viele wertvolle Erfahrungen sammelte sie in Feuerthalen, wo sie in mehreren Kindergärten als Förderkindergärtnerin arbeitete. Sie unterstützte die Kinder stets mit viel Herz, Geduld und grossem Engagement. Seit dem Sommer 2014 betreute sie die Kinder im Kindergarten Wilchingen. Mit viel Einfühlungsvermögen, Ruhe und einem offenen Ohr für jedes einzelne Kind schuf sie eine Atmosphäre, in der sich die Kinder wohl und ernst genommen fühlten. Im Jahr 2021 zog Irene Graf aufgrund sinkender Schülerzahlen gemeinsam mit ihrer Stellenpartnerin Jenny Rupp nach Trasadingen weiter. Zusammen bildeten sie ein hilfsbereites und harmonisches Team, das wunderbar funktionierte. Von Irene Graf konnte man viel lernen. Sie war ein schlauer Fuchs und eine gute Seele zugleich: direkt, herzlich und stets wohlwollend. Als ausgebildete Naturpädagogin verstand sie es besonders gut, die Kinder für die Natur zu begeistern und ihre eigene Leidenschaft weiterzugeben. Auf Spaziergängen und im Wald blieb sie immer wieder stehen, um ihnen Spannendes zu zeigen: Frühblüher am Wegesrand, Tierspuren im Boden oder einen Fuchsbau. Vieles davon lernten sie von Irene und dem 'Waldopa' Peter Zimmermann, der im Sommer gemeinsam mit Irene Graf die Trasadinger Kindergartenschar verlässt. Zusammen waren sie ein grossartiges Waldteam!

Wir danken Irene Graf herzlich für ihr langjähriges Engagement und wünschen ihr für den Ruhestand beste Gesundheit, alles Gute und viele schöne Momente!

Martin Rüger

Martin Rüger begann seine Lehrerlaufbahn im Jahr 1985. Nach ein paar Stellvertretungen übernahm er eine 1./2. Klasse in Buchberg und unterrichtete dort während zehn Jahren fortlaufend bis in die Mittelstufe. 1989 zog er mit seiner Familie für gut nach Trasadingen, aber erst 1996 übernahm er in Trasadingen die 4.-6. Klasse. Es waren 25 Kinder und eben hatte die schulische Integration begonnen! Ab 2010 wurden die Klassen wieder zweistufig geführt und Martin Rüger unterrichtete bis heute die 5./6. Klasse als Klassenlehrer.

Lange hatte er die Teamleitung inne, führte jedes zweite Jahr ein Klassenlager und häufig auch das Skilager in den Sportferien durch. Später war er verantwortlich für die Infrastruktur im IT Bereich und wartete stets prompt und pflichtbewusst die Geräte.



2004



2024

Martin Rüger war der klassische Dorfschullehrer, verankert und gut vernetzt im Dorf, beliebt und geachtet von Schülerinnen und Schülern, wie auch von deren Eltern. Man hört so allerhand Gutes aus einer Umfrage unter den Kindern in seinen letzten Klassen: «Herr Rüger war hilfsbereit, nahm sich Zeit, um Probleme zu besprechen, und er war gerecht und unparteiisch». Er wird zudem als nett, humorvoll, aber auch streng beschrieben. Vielen gefiel besonders der Französischunterricht bei ihm. Am Morgen wurde man freundlich begrüsst und seine gute Laune wirkte ansteckend. Dazu verhalf auch das Singen und manchmal ein Spässchen zum Unterrichtsanfang! Zum Besten gehörte auch das Altpapiersammeln, das Martin Rüger immer zweimal jährlich mit seiner Klasse durchführte.

Für die Lehrerinnen - denn Lehrer gab es im Schulhaus selten - war Martin Rüger der perfekte Kollege: immer zuvorkommend und freundlich. Wir werden ihn sehr vermissen! Für den Ruhestand wünschen wir ihm gute Gesundheit, um seine Freizeit zu geniessen und seine Pläne zu verwirklichen.

Katrin Sidler

Katrin Sidler arbeitete seit 1989 als Lehrerin in Wilchingen. 38 Jahre, 4'920 Tage oder in Lektionen ausgedrückt: ca. 28'440 Unterrichtsstunden durften ihre Schülerinnen und Schüler bei ihr geniessen. Zuerst an der Primar-, später an der Oberstufe begleitete sie während ihrer Laufbahn ca. 800 Schülerinnen und Schüler auf ihrem Weg! Sie hat 16 Skilager und ca. 25 Klassenlager oder Schulverlegungen mitgeleitet. Was hier nicht eingerechnet ist, sind die schlaflosen Nächte für den Stundenplan, Elternarbeit und andere mehr oder weniger belastende Arbeiten, die Katrin nebenbei für das Team erledigt hat. Sie hat vermutlich schon jedes Fach unterrichtet, das man auf einem Stundenplan findet, und das immer mit viel Fachwissen und Enthusiasmus!

Als Katrin Sidler im Sommer 1995 von der Primar- an die Oberstufe wechselte, hatte das einen besonderen Grund: Die Schule Wilchingen hatte, als erste Gemeinde im Kanton, die integrierte Oberstufe eingeführt. Katrin hat das von der OS intern erstellte Konzept mit viel Empathie, Struktur und Können umgesetzt und verbessert.

Eine Geschichte hörten wir mehr als einmal: als sie mit Nik Schenk in Grindelwald in der Schulverlegung war, spazierten sie mit der Klasse am ersten Tag in eine Gletscherschlucht und entdeckten an den senkrechten Wänden mehrere Seile. Es sah furchterregend aus und sie dachten: «Niemals würden wir sowas machen.» Sie ahnten nicht, dass ihr gebuchter Abseil-Kurs sie genau an diese Wand führen würde.



1992



2026

Wer die erste war, die ihre Angst überwinden musste und als gutes Beispiel voranging, muss hier wohl nicht speziell erwähnt werden…

Wir verabschieden Katrin Sidler vom Standort Wilchingen und sind sehr glücklich darüber, dass sie uns beim Einstieg in Neunkirch noch etwas begleiten wird.

Wa maansch dezue?

Die Orientierungsschule im Wandel der Zeit. 1816 wurde die alte Schule über dem Gwölbbogen (dem heutigen Ortsmuseum) gebaut. Schon bald wurde der Platz knapp und 1844 wurde das heutige Primarschulhaus eingeweiht. Ab 1922 mussten die älteren Schülerinnen und Schüler nicht mehr in andere Dörfer zur Schule: im Januar 1922 wurden die ersten Realschülerinnen und -schüler aufgenommen. Hier nun ein Rückblick auf alte Zeiten ...

von Alexandra Meyer; Bildnachweis: Festschrift 1997



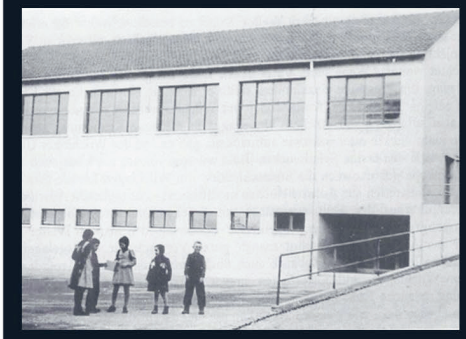






















s' Schuelglöggli

Schulkreis Wilchingen Trasadingen

Mehr als 100 Jahre Orientierungsschule

Im Sommer geht die mehr als hundertjährige Geschichte der Oberstufe Wilchingen zu Ende. Zeit, zurückzuschauen.

von Anita Ritzmann



Schulareal vor dem Bau der neuen Turnhalle

Die Einführung der Realschule
Der Startschuss zu unserer mehr als 100-jährigen Orientierungsschule ist in einem Auszug aus dem Protokoll der Gemeindeversammlung vom 13. Mai 1921 zu lesen: *Die Einwohnergemeinde Wilchingen beschliesst die Errichtung einer einklassigen Realschule auf das Schuljahr 1922*. So kam es, dass die Realschüler nicht mehr nach Hallau marschieren mussten wie vorher, sondern im eigenen Dorf zusammen mit den Realschülern aus Osterfingen unterrichtet wurden. Als erster Reallehrer amtete Hans Bächtold aus Merishausen. Zum Glück war das 1844 erbaute Schulhaus gross genug, um Platz zu bieten für weitere Schulräume. So gab es nun die Unterstufe, Mittelstufe, Oberstufe (7./8. Klasse) und parallel dazu die neue Realschule, zu der im Jahr darauf ein zweiter Lehrer, Paul Winzeler, stiess.

Man kommt sich näher
Die Osterfinger Jugend, welche zuvor nach Neunkirch in die Realschule gegangen war, hatte anfangs keinen einfachen Stand. Walter Richli wird dazu in der Festschrift von 1997 zitiert: *Wir Osterfinger gingen also anfänglich mit etlichem Unbehagen in die neue Realschule. Jeder wusste, wenn man sich nicht duckte, gab es von der Wilchinger Übermacht Prügel. Bald wussten wir uns natürlich zu helfen: Nebst der Schulmappe gehörte auch die Steinschleuder zur täglichen Ausrüstung.* Bald entstanden aber gemeinschaftliche Beziehungen und Freundschaften über die Gemeindegrenzen hinaus, welche die Schulzeit überdauerten. Durch die gemeinsame Schule rückten die beiden Dörfer näher zusammen.
Die Oberstufenschülerinnen und -schüler gingen bis Ende der 50er Jahre nur vormittags in die Schule. Sie wurden als 7./8. Klasse mit bis zu 36 Kindern zusammen im heutigen Medienzimmer auf engstem Raum unterrichtet. 1972 wechselte Ernst Rohner von der Mittel- an die Oberstufe und entlastete damit Walter Götz, der bis dahin der einzige Oberstufenlehrer gewesen war.

Umbenennung
Im Jahre 1975 wurde das neunte Schuljahr obligatorisch. Die Gemeinde Neunkirch richtete eine zentrale Berufswahlschule ein, die auch von den Wilchinger Oberstufenschülern besucht wurde. Bei der Einführung des neuen Schulgesetzes im Jahre 1981 wurde die 7./8. Klasse zur Realschule umbenannt und die damalige Realschule wurde zur Sekundarschule. Von da an konnten alle neun obligatorischen Schuljahre, sowohl 1.-3. Real und 1.-3. Sek unter einem Dach geführt werden.

Es wird aufgestockt
Dieses Dach wurde aber dann doch zu klein für die wachsende Schule. Am 1. Juli 1977 genehmigte die Gemeindeversammlung die Erweiterung der Schulanlage um fünf Klassenzimmer samt den notwendigen Nebenräumen und drei Schutzräumen und 1988 wurde nochmals eine Erweiterung vorgenommen.

Die Schule, wie wir sie heute kennen
Lange begann das neue Schuljahr jeweils nach den Frühlingsferien. Erst am 14. August 1989 wurde auf den sogenannten ‚Spätsommerbeginn' umgestellt. Die ‚5-Tage-Woche' wurde in Wilchingen 1994 als Versuch erprobt, bevor sie später im ganzen Kanton eingeführt wurde. 1996 startete der dreijährige Schulversuch ‚integrative Schulungsformen'. Die Orientierungsschule Wilchingen hatte immer einen guten Ruf, galt als innovativ und fortschrittlich, was den vielen engagierten und kompetenten Lehrkräften zu verdanken war und den Bemühungen der Behörden, der Bildung einen hohen Stellenwert einzuräumen.

1997 wurde das 75-jährige Bestehen der Orientierungsschule gebührend mit einem rauschenden Fest gefeiert. Dies erscheint im Nachhinein um so wichtiger, da die 100-Jahrfeier der Pandemie zum Opfer fiel. Heuer, 2026, verabschiedet sich nun die über Hundertjährige nach Neunkirch und wird dort ein Teil von GOSU. Wir wünschen alles Gute für die Zukunft!

Editorial

Liebe Leserin
Lieber Leser

Nach 104 Jahren wird das OS-Gebäude im Sommer leise werden. Die sechs OS-Klassen ziehen aus nach Neunkirch. Die Primarschule wird das Gebäude nachnutzen, dazu laufen die Planungen.

Wenn ein Gebäude erzählen könnte, würden wir bestimmt interessiert lauschen. Geschichten, welche die Emotionen aus dem Leben einer Schülerin / eines Schülers und jene von Lehrerinnen und Lehrern beschreiben.
Das OS-Gebäude ist ein Gebäude mit Ecken und Kanten, wahrlich keine Schönheit, oft eher zweckmässig und doch haben alle, die darin drei Schuljahre verbrachten oder gar ein ganzes Lehrerleben lang unterrichteten, viele Erinnerungen daran.

Ein solcher Abschied weckt starke Emotionen. Das PS-Team verliert das OS-Team und ist nun 'alleine' auf dem Platz. Ein solcher Abschied bedeutet jedoch auch Neuanfang - für die OS Wilchingen neu am Standort GOSU Neunkirch und für die PS Wilchingen Aufbruch zu einem Schulcampus.

Ich wünsche allen einen guten Abschied wie auch einen guten Neuanfang!

Barbara Schlatter

Sie lesen in dieser Ausgabe

- Mehr als 100 Jahre Orientierungsschule
- Wa maansch dezue?
- Lehrpersonen gehen in Pension
- Verabschiedungen